

Tätigkeitsbericht Koordinations- und Forschungsstelle

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

2019



Tätigkeitsbericht Koordinations- und Forschungsstelle

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

2019

Impressum

Koordinations- und Forschungsstelle
Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW
Dr. Beate Kortendiek

Universität Duisburg-Essen
Berliner Platz 6–8
45127 Essen
Tel.: (0201) 183-6134
Fax: (0201) 183-2118

Redaktion

Dr. Sandra Beaufäys, Dr. Lisa Mense

www.netzwerk-fgf.nrw.de

Essen, Januar 2020



VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Interessierte,

mit dem Tätigkeitsbericht für das Jahr 2019 legen wir eine Übersicht über die Aktivitäten, Vernetzungen und Forschungen der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW vor. Eine Kernaufgabe ist die Koordination des nordrhein-westfälischen Forschungsverbundes der Geschlechterforschung und die Vernetzung der über 400 Wissenschaftler_innen.

Im Mittelpunkt dieser Vernetzung standen im Jahr 2019 die Jahrestagung zum Thema „Geld und Geschlecht – Tatsachen, Tabus und Träume“ an der Ruhr-Universität Bochum. Hierzu finden Sie auch eine Collage im Bericht, die einige Impressionen vermittelt. Ein Großteil der Tagungsbeiträge wurde im Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung Nr. 45 veröffentlicht, sodass auch ein Wissenstransfer über das Tagungsgeschehen hinaus ermöglicht wurde. Des Weiteren ist der Mittelbauworkshop unter dem Motto „Where will you go? – Berufsfelder und -perspektiven der Geschlechterforschung, Gender und Queer Studies“ an der Universität Duisburg-Essen zu nennen.

Dass die Vernetzung nicht an der Grenze unseres Bundeslandes endete, ist selbstverständlich, denn Forschen, Austauschen, Denken sind ja grenzenlos ... So war insbesondere das Zusammentreffen mit internationalen Geschlechterforschenden im Rahmen des Jubiläums der Zeitschrift GENDER, deren Redaktionssitz sich an der KoFo des Netzwerks befindet, ein produktives und inspirierendes Ereignis. Der „klassische“ Wissenstransfer über die Fachzeitschrift GENDER (print) konnte ausgebaut werden, ebenso wie die „dynamische“ neuere Form über den Wissenschaftsblog interdisziplinäre Geschlechterforschung (digital). Hier hat sich unser gestuftes und breites Konzept, „kein entweder oder“, sondern ein „sowohl als auch“, der Wissenschaftskommunikation bewährt.

Darüber hinaus war das Arbeitsjahr 2019 stark durch den Abschluss der Studie „Gender-Report 2019. Hochschulentwicklungen, Gleichstellungspraktiken, Gender Pay Gap“ bestimmt. Die Forschungsgruppe Gender-Report an der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW erstellt im Dreijahresrhythmus den Gender-Report. Dieser dient zugleich als Grundlage für die Berichtsansforderungen im Rahmen des Landesgleichstellungsgesetzes NRW. Der Report umfasst drei aktuelle Teilstudien zu Geschlechter(un)gerechtigkeit an den Hochschulen in NRW: Neben der Fortschreibung der Analyse hochschulstatistischer Daten mit Schwerpunkt NRW (Teil A) und der Gleichstellungspraktiken an den Hochschulen in NRW (Teil B) wurde die Teilstudie zum Gender Pay Gap in der Wissenschaft (Teil C) abgeschlossen. Das Forschungsergebnis ist eindeutig und ernüchternd zugleich: Im Durchschnitt über alle Besoldungsgruppen und Hochschularten hinweg haben Professorinnen jeden Monat 521 € weniger im Portemonnaie als ihre Kollegen. Nachzulesen ist dies im Gender-Report 2019, der im Dezember veröffentlicht und allen Hochschulen in NRW zugeschickt wurde. Auch hier gilt es, den Austausch zu ermöglichen, um gemeinsam die Hochschullandschaft in NRW geschlechtergerechter zu gestalten.

Allen, die uns hierbei – und dies nicht nur im vergangenen Jahr – unterstützt haben, danken wir herzlich. Wir hoffen, dass Ihnen der Tätigkeitsbericht einen informativen Überblick über die geleistete Arbeit ermöglicht, wünschen Ihnen eine gute Lektüre und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Ihre

Katja Sabisch

Sprecherin Netzwerk Frauen- und
Geschlechterforschung NRW

Beate Kortendiek

Leiterin Koordinations- und Forschungsstelle
Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Januar 2020





INHALT

VORWORT	3
1. ARBEITSSCHWERPUNKTE UND STRUKTUR DER KOORDINATIONS- UND FORSCHUNGSSTELLE 2019	6
1.1 Arbeitsschwerpunkte	6
1.2 Zentrale Betriebseinheit KoFo und Organisationsstruktur des Netzwerks	7
1.3 Team der Koordinations- und Forschungsstelle	8
2. VERANSTALTUNGEN UND VERNETZUNGEN IN 2019	9
2.1 Netzwerkeigene Veranstaltungen	9
2.2 Das Netzwerk in Kooperationen – Austausch, Veranstaltungen und Projekte	12
2.3 Vernetzungen und Mitgliedschaften	13
3. HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTSFORSCHUNG UNTER GENDERASPEKTEN IN 2019	14
3.1 Gender-Report 2019	14
3.2 Statistiken, Online-Portal und Tool zur Gleichstellungsquote	17
3.3 Aktualisierung Gender Curricula	17
4. WISSENSCHAFTSREDAKTION 2019	18
4.1 Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW	18
4.2 Studien des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW	19
4.3 GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft	19
4.4 Buchreihe Geschlecht & Gesellschaft	20
4.5 blog interdisziplinäre geschlechterforschung	20
4.6 Social Media: Twitter	21
5. DATENBANKEN UND WEBSEITEN 2019	22
5.1 Datenbanken und Webseiten des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW	22
5.2 Nutzung der Webseiten des Netzwerks	22
6. SCHLAGLICHTER IN 2019	24
7. VORTRÄGE, PUBLIKATIONSTÄTIGKEITEN UND AKTIVITÄTEN IN 2019	27
7.1 Vorträge	27
7.2 Publikationen	29
7.3 Publikationen des KoFo-Teams im blog interdisziplinäre geschlechterforschung	32
7.4 Herausgabe von Zeitschriften, Buchreihen und Sammelbänden	33
7.5 Beiratstätigkeit/Mitgliedschaften	33
7.6 Tagungsorganisation	34
7.7 Moderationstätigkeiten/Workshop-Leitungen	34
7.8 Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen und Vernetzungen	35
7.9 Öffentlichkeitsarbeit in Funk, Fernsehen, Presse	36
8. STRUKTUR DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW	37
9. ÜBERSICHT: GENDERPROFESSUREN UND ASSOZIIERTE PROFESSUREN DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW	39



ARBEITSSCHWERPUNKTE UND STRUKTUR DER KOORDINATIONS- UND FORSCHUNGSSTELLE 2019

1.1 Arbeitsschwerpunkte

Die Arbeit der Koordinations- und Forschungsstelle (KoFo) des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW organisierte sich auch 2019 in vier Schwerpunkten: Vernetzung, Forschung, Wissenschaftsredaktion sowie Projektmanagement. Diese vier Schwerpunkte werden im Folgenden kurz skizziert und in den nachfolgenden Kapiteln vertieft.

Vernetzung

Die hochschul- und personenbezogene Vernetzung der Professor_innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen im Wissenschaftsfeld der Frauen- und Geschlechterforschung ist eine zentrale Aufgabe der KoFo. Im Jahr 2019 vernetzten sich 153 Professorinnen und sieben Professoren sowie 249 Wissenschaftler_innen aus dem Mittelbau an insgesamt 37 Hochschulen in NRW und acht hochschulnahen Forschungseinrichtungen. Die von der KoFo in 2019 durchgeführten Tagungen und Workshops leisten einen wesentlichen Beitrag zur Vernetzung dieser Mitglieder des Netzwerks FGF NRW und von weiteren Interessierten. Die netzwerkeigene Mailingliste informiert sie in der Regel einmal wöchentlich über Veranstaltungen, Ausschreibungen, Calls for Papers und Ankündigungen aus dem Bereich der Geschlechterforschung und der Gleichstellungspolitik. Gut 680 Personen sind über diese Mail- und Versandverteiler unmittelbar mit dem Netzwerk FGF NRW verbunden. Neben der personenbezogenen Vernetzung wurde auch die institutionenbezogene Vernetzung der Zentren und Gender-Studies-Studiengänge im Jahr 2019 in Form eines Vernetzungstreffens 6. Dezember 2019 fortgeführt. Gastgebende Institution war „Gestu_S – Siegener Zentrum für Gender Studies“ an der Universität Siegen (siehe Kap. 2).

Forschung

Die Forschung der KoFo bewegt sich im interdisziplinären Feld der anwendungsorientierten Hochschul- und Wissenschaftsforschung unter Geschlechterperspektiven. Im Fokus stehen Untersuchungen zu Geschlechterungleichheiten und Gleichstellungspraxen an Hochschulen sowie Fragen zur Integration von Genderkompetenz in Lehre und Hochschuldidaktik.

In 2019 standen die Fertigstellung und Veröffentlichung des Gender-Reports 2019 im Mittelpunkt der Forschungsaktivitäten. In diesem Zusammenhang wurden die in der Teilstudie zum Gender Pay Gap an den Hochschulen in 2018 begonnenen sekundärstatistischen Analysen von amtlichen Finanz- und Personaldaten weitergeführt sowie Expert_innengespräche mit Hochschulleitungen, Vertretern der Landesrektorenkonferenzen, ausgewiesenen Akteur_innen aus dem Gleichstellungsbereich, Personaldezernaten und Personalvertretern sowie die umfangreiche Online-Befragung mit nordrhein-westfälischen Professor_innen ausgewertet. Ein weiterer Schwerpunkt im Rahmen des Gender-Reports 2019 bildete die Fortschreibung hochschulstatistischer Daten und die Analyse der Frauen- und Männeranteile auf verschiedenen Ebenen der Hochschulen.

Wissenschaftsredaktion

Die Wissenschaftsredaktion der KoFo arbeitet am Transfer der Inhalte, Erkenntnisse und Forschungsergebnisse der interdisziplinär angelegten Geschlechterforschung in verschiedene (Fach-)Öffentlichkeiten. In 2019 betreute sie verschiedene Publikationsreihen und gab eigene Veröffentlichungen heraus: Von der Zeitschrift GENDER erschienen drei Ausgaben, das Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW war mit zwei Ausgaben dabei. In der Reihe Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung



NRW wurde der Gender-Report 2019 als Lang- und Kurzfassung veröffentlicht. Anfang 2019 erschien in der Buchreihe Geschlecht und Gesellschaft die zweibändige Druckfassung des Handbuchs Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Vier weitere Publikationen folgten in der Buchreihe.

Der von der KoFo initiierte und redaktionell betreute Wissenschaftsblog www.gender-blog.de veröffentlichte in 2019 insgesamt 54 Beiträge, darunter zwei Themenwochen zu Utopie und Sprache. Damit setzt die Koordinations- und Forschungsstelle auch ihre Beteiligung im Rahmen von Open Access fort und forciert einen offenen Zugang zu wissenschaftlichen Ergebnissen im Internet.

Mit dieser vielgestaltigen Publikationstätigkeit leistet die KoFo einen wichtigen Wissenstransfer für Lehre, Forschung, Politik und interessierte Öffentlichkeit.

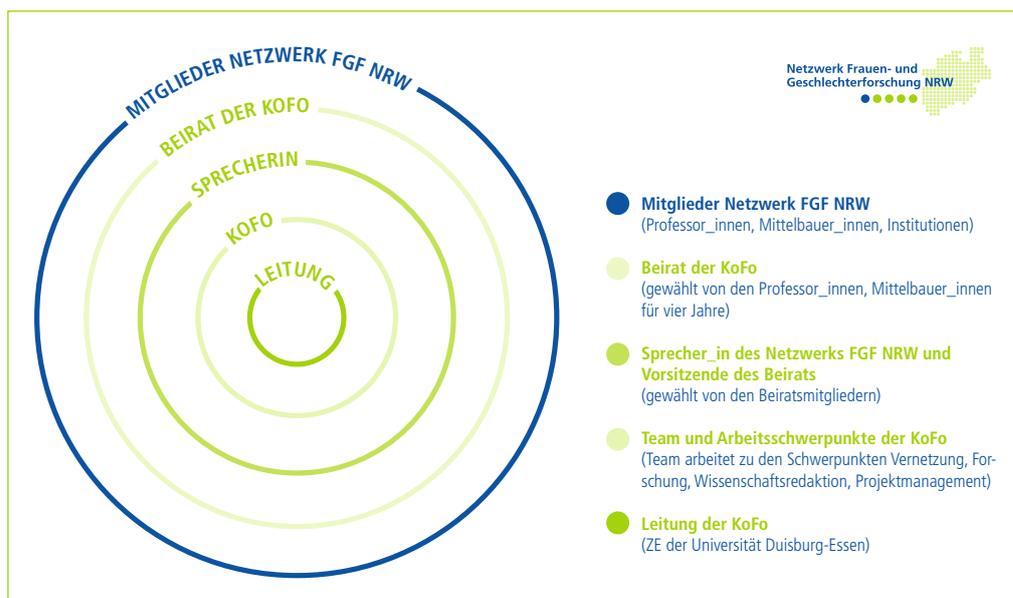
Projektmanagement

Die KoFo ist als zentrale Betriebseinheit an der Universität Duisburg-Essen (UDE) institutionalisiert. Projektmanagement und Geschäftsführung regeln Mittelbewirtschaftung, Personalangelegenheiten, Veranstaltungsorganisation, Beschaffungen, Antragstellungen, Webseitenbetreuung. 2019 schloss die KoFo erstmalig eine Ziel- und Leistungsvereinbarung mit der Hochschulleitung der UDE ab.

1.2 Zentrale Betriebseinheit KoFo und Organisationsstruktur des Netzwerks

Die KoFo des Netzwerks FGF NRW ist als eine landesweit agierende Betriebseinheit an der Universität Duisburg-Essen verankert und bildet den Knotenpunkt innerhalb der Organisationsstrukturen des Netzwerks FGF NRW (siehe Abb.1). Die Geschäftsführung und Leitung der zentralen Betriebseinheit erfolgt durch die Koordinatorin des Netzwerks FGF NRW, Dr. Beate Kortendiek. Die Sprecherin des Netzwerks FGF NRW, Prof. Dr. Katja Sabisch (Ruhr-Universität Bochum), und der wissenschaftliche Beirat beraten die KoFo und begleiten deren Arbeit. Der Beirat trifft sich in der Regel einmal im Semester; die Sprecherin nimmt zudem regelmäßig an den Teamsitzungen der KoFo teil.

Abb. 1: Organigramm Verortung der KoFo im Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW



1.3 Team der Koordinations- und Forschungsstelle

Die personelle Grundausrüstung der KoFo besteht aus einer leitenden Koordinatorin als Geschäftsführerin und sechs langfristigen Vollzeitstellen für wissenschaftliche Mitarbeitende sowie einer Vollzeit-Sekretariatskraft. Zudem steht eine mit Projektmitteln finanzierte und bis März 2020 befristete Stelle (TV-L E13, 50 %) zur Verfügung. Die Arbeit der KoFo wird durch wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte unterstützt.

Leitung

Dr. Beate Kortendiek, Geschäftsführung und leitende Koordinatorin
Dr. Lisa Mense, Stellvertretung

Wissenschaftliche Mitarbeit

Dr. Sandra Beaufaÿs
Dr. Jenny Bünnig
Dipl.-Soz.-Wiss. Ulla Hendrix
Dr. Heike Mauer
Dipl.-Soz.-Wiss. Jennifer Niegel
Dr. Uta C. Schmidt
M. A. Jeremia Herrmann

Büro- und Projektmanagement

Mitra Nadjafi
Felicitas Schulze (Elternzeit)
Claudia Labahn (Elternzeitvertretung)

Wissenschaftliche Teamassistenz

B.A. Carlo Durando – Wissenschaftliche Hilfskraft (seit 11.11.2019)
B. A. Sakineh Fazeli – Wissenschaftliche Hilfskraft (bis 30.09.2019)
B. A. Johanna Forth – Wissenschaftliche Hilfskraft
M. A. Laura Geuter – Wissenschaftliche Hilfskraft (bis 31.05.2019)
Hanna Sobottka – Studentische Hilfskraft

VERANSTALTUNGEN UND VERNETZUNGEN IN 2019

Die Koordinations- und Forschungsstelle fördert über Informationen und Beratungen eine personenorientierte Vernetzung und ermöglicht durch unterschiedliche Veranstaltungsformate, wie Tagungen und Workshops, weitere Kooperationen.

2.1 Netzwerkeigene Veranstaltungen

„10 Jahre Zeitschrift GENDER“ – Jubiläumstagung und Treffen des wissenschaftlichen Beirats, 29.03.2019, Essen

Die KoFo nahm das zehnjährige Bestehen der Zeitschrift GENDER zum Anlass, eine Diskussion über die zukünftige Aufstellung der Zeitschrift zu initiieren. Dazu lud sie die Verlegerin der Zeitschrift, Barbara Budrich, samt Mitarbeiter_innen, die ständigen Herausgeberinnen, die Redaktion sowie den wissenschaftlichen Beirat aus internationalen und nationalen Geschlechterforscher_innen in die „Alte Lohnhalle“ ein, einem Industriedenkmal auf der ehemaligen Zeche Bonifacius. Rund 50 Personen nahmen an dem Austausch teil. Die Jubiläumstagung wurde sowohl dazu genutzt, gemeinsam ein Resümee der letzten zehn Jahre zu ziehen – mit Vorträgen von Barbara Budrich als Verlegerin und Sigrid Metz-Göckel als Mitherausgeberin der ersten Stunde –, als auch dazu, neu berufene Beirat_innen zu begrüßen und zu vernetzen. In zwei Workshops wurden Ausrichtung und Entwicklung der Zeitschrift beraten. Einig war man sich, dass aufgrund der interdisziplinären Ausrichtung auf dem zunehmend enger werdenden Publikationsmarkt für Geschlechterforschung gerade den Beirat_innen eine Schlüsselstellung zukommt: Sie sind verstärkt bereit, Beiträge einzuwerben, Beziehungen zu Fachgesellschaften zu knüpfen und so die Sichtbarkeit der Zeitschrift in der interdisziplinären Community der Geschlechterforschung zu erhöhen. Zudem wurde angeregt, dem „Offenen Teil“ neben den Schwerpunktbeiträgen der jeweiligen Heftthematik in Zukunft eine höhere Bedeutung beizumessen und dies auch in der Gestaltung des Titels sichtbar werden zu lassen. Im Plenum gab es einen lebhaften Austausch über Publikationspraktiken in der und Publikationsmöglichkeiten für die Geschlechterforschung. Als geschichtskulturelles Begleitprogramm führte die Historikerin Uta C. Schmidt unter dem Titel „Die Frau des Steigers arbeitet nicht!“ über das Industriedenkmal und gab den angereisten Gästen Einblick in die spezifische Organisation von Geschlecht und Arbeit im montanindustriellen Ruhrgebiet. Die Teilnehmer_innen fanden danach Zeit und Raum, das Jubiläum gebührend zu feiern. Die Rückmeldungen machten deutlich, dass insbesondere die Beirat_innen ihre Einbindung in strategische Überlegungen zur Zukunft der Zeitschrift als äußerst positiv werteten.

„Where will you go?“ – Berufsfelder und -perspektiven der Geschlechterforschung, Gender und Queer Studies. Workshop des Netzwerks Mittelbau, 14.06.2019, Universität Duisburg-Essen

Das Netzwerk Mittelbau traf sich 2019 zu einem Austausch über Chancen und Herausforderungen für die Gender Studies innerhalb und außerhalb der Hochschulen. Das Thema Qualifikation für den und Zugang zum Arbeitsmarkt wurde mit Fragen nach gesellschaftspolitischer Wirksamkeit wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit Geschlechterordnungen und mit Reflexionen zur persönlichen Involviertheit in Genderfragen verknüpft. Diskutiert wurden Fragen rund um den Übergang zwischen Studium und Beruf, die Employability oder den politischen Anspruch dieser Disziplin(en). Es zeigte sich, dass die im Rahmen der Gender Studies erworbenen Fähigkeiten und Wissensbestände auf eine Vielzahl von Berufswegen vorbereiten, die sich kaum vergleichen lassen. Doch die Motivation, sich Gender Studies zuzuwenden, lag bei allen Diskutierenden darin, mit der erworbenen Reflexionsfähigkeit die gesellschaftlichen Geschlechterverhältnisse auch zu verändern. Am Nachmittag wurden Thesen und aufgeworfene Fragen in einem World-Café vertieft. Aufgegriffen wurden u. a. schwerpunktmäßig das Spannungsverhältnis von Theorie und Praxis, der spezielle interdisziplinäre Blick der Gender und Queer Studies, die Bedeutung von Netzwerken und Herausforderungen im Übergang vom Studium zum Beruf angesichts nur schwacher Unterstützungs-

strukturen für den Berufseinstieg. Es war ein Tag voller Impulse, Ideen und Fragen. Der offene, stützende Austausch zwischen denen, die sich aktuell mit Fragen der beruflichen Orientierung beschäftigen, und jenen, die sie schon in vielerlei Art und Weise, aber nie abschließend, beantwortet haben, wurde von den rund 40 Teilnehmenden als besonders inspirierend empfunden.

„Geld und Geschlecht – Tatsachen, Tabus und Träume“. Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 15.11.2019, Ruhr-Universität Bochum

Die Jahrestagung fokussierte im Jahre 2019 Machtbeziehungen zwischen monetären und vergeschlechtlichten Verhältnissen. Es zeigte sich dank der interdisziplinären Perspektiven auf Geschlechterverhältnisse ein ganzes Spektrum unterschiedlicher Legierungen von Geld und Geschlecht. Unter der Überschrift „Schön und Schmutzig“ gaben Musik-, Kultur- und Literaturwissenschaften exemplarische Einblicke in die Konstruktionsmodi von Luxuskörpern – in der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts am Beispiel der Diva, in der aktuellen Popkultur als Rap-Männlichkeit und im zeitgenössischen Roman als Distinktionsmechanismus neobourgeoiser Geschlechteridylle, in der Fragen nach Geschlecht mit Fragen nach Bildung, Herkunft und Kapital verschmelzen. Die zweite Sektion unter der Überschrift „Gerecht und Ungerecht“ begann mit einem Beitrag zu ökonomischen Bildungsprogrammen im 19. und 20. Jahrhundert, um dann mit philosophischem Ansatz eine feministische Geldtheorie zu entfalten. Die Sektion zu „Lautstark und Verschwiegen“ eröffnete ein Beitrag zum Gender Marketing mit seinen grellen zielgruppenspezifischen Annahmen und farblichen Ansprachen. Zwischen „Tabu, Leistung und Markt“ wurde der Gender Pay Gap bei Professuren statistisch durchschnittlich auf 500 Euro monatlich faktenreich exemplifiziert. Die Tagung schloss mit harter Empirie zur Frauenalterssicherung. Abgerundet wurde sie durch die Ausstellung „Womoney“ von ehemaligen Studierenden von der TH Köln: So gab es in der gesamten Geschichte der Dollarnoten seit Ende des 19. Jahrhunderts nur jeweils kurzfristig zwei Frauenporträts, die sie zierten. Die Entscheidung, anlässlich der Einführung des Frauenwahlrechts 2020 Dollarnoten mit dem Bild von Harriet Tubman zu versehen, wurde unter Präsident Trump auf unbestimmte Zeit verschoben. Die kleine Kunstinstallation stieß Diskussionen um eine „rhetorische Modernisierung“ der Geschlechterverhältnisse an. 140 Teilnehmende waren zur Jahrestagung über „Geld und Geschlecht“ in das Veranstaltungszentrum der Ruhr-Universität Bochum gekommen, um zuzuhören, sich weiterzubilden, wissenschaftlich auszutauschen und zu netzwerken.

Sechstes Vernetzungstreffen Gender Studies NRW – Zentren und Studiengänge, 06.12.2019, Universität Siegen

Das Vernetzungstreffen Gender Studies NRW fand in diesem Jahr am 6. Dezember 2019 an der Universität Siegen statt und wurde von „Gestu_S – Siegener Zentrum für Gender Studies“ mit der KoFo des Netzwerks FGF NRW gemeinsam ausgerichtet. Die Arbeit, Ziele und Angebote von Gestu_S wurden zunächst vorgestellt. Daran anschließend stand der bundesweite Wissenschaftstag Gender Studies, der am 18.12.2019 zum dritten Mal begangen wurde, im Mittelpunkt: Jeweils am 18. Dezember eines Jahres zeigen Wissenschaftler_innen der Geschlechterforschung und Einrichtungen der Gender Studies unter dem Hashtag #4genderstudies, zu welchen Themen sie forschen und lehren. Der Wissenschaftstag lenkt die Aufmerksamkeit auf die Erkenntnisse der Geschlechterforschung und zeigt, wie vielfältig, relevant und innovativ sie ist.

Arbeitsgruppe gegen Antifeminismus

Seit Sommer 2018 existiert innerhalb der Netzwerkstrukturen eine Arbeitsgruppe gegen Antifeminismus in der Wissenschaft. Sie wird vonseiten der KoFo organisatorisch und inhaltlich unterstützt. 2019 hat sich die Arbeitsgruppe an zwei Veranstaltungsformaten beteiligt: Im Rahmen der Konferenz der Einrichtungen der Geschlechterforschung (KEG) im Juli 2019 haben Mitglieder der AG den Workshop „Antifeminismus in Hochschule, Wissenschaft und Gesellschaft“ gestaltet. Die Mitglieder der AG waren ebenfalls auf der Vernetzungstagung von Heinrich-Böll-Stiftung/Gunda-Werner-Institut „Haltung



Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Einladung

Geld und Geschlecht –
Tatsachen, Tabus und
Träume

Jahrestagung des Netzwerks Frauen-
und Geschlechterforschung NRW



Freitag, 15.11.2019, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ruhr-Universität Bochum, Veranstaltun-
gszentrum – Saal 2



Fotos: Bettina Steinacker

zeigen – Antifeminismus solidarisch begegnen“ in vielfältiger Weise präsent, u. a. durch Inputs sowie die Gestaltung eines Werkstattgespräches.

2.2 Das Netzwerk in Kooperationen – Austausch, Veranstaltungen und Projekte

Austausch mit CEWS

Die KoFo baut ihre Kooperationen und Kontakte, insbesondere mit Akteur_innen im Feld der geschlechterbezogenen Hochschul- und Wissenschaftsforschung, aus. Kooperationen mit dem Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung/Center of Excellence Women and Science (CEWS) bestehen bereits und werden über die Beantragung einer Summer School „Gender in Science and Academia“ (2021) intensiviert. Ein erstes Arbeitstreffen hierzu fand am 12.12.2019 in den Räumen der Koordinations- und Forschungsstelle in Essen statt.

Austausch mit HoF und MKW Niedersachsen

Der Forschungsaustausch zum Gender Pay Gap an den Hochschulen mit dem Institut für Hochschulforschung (HoF) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wurde in 2019 weitergeführt. Im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur hat das Institut ebenfalls eine Untersuchung zu Berufungsverhandlungen und zum Gender Pay Gap bei den Leistungsbezügen an Hochschulen in Niedersachsen durchgeführt. In 2019 fanden zwei gemeinsame Arbeitstreffen in Hannover statt und die Forschungsergebnisse beider Studien wurden am 07.11.2019 im Rahmen der Tagung der niedersächsischen Dialoginitiative „Geschlechtergerechte Hochschulkultur“ diskutiert.

Austausch mit EKfG

Mit dem Essener Kolleg für Geschlechterforschung (EKfG) findet ein jährlicher Austausch auf der Arbeitsebene statt, der der Vernetzung sowie der Planung von konkreten Kooperationsprojekten dient. Im Mai 2019 konnte das frisch erschienene Handbuch für Interdisziplinäre Geschlechterforschung im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre Essener Kolleg für Geschlechterforschung (1998–2018)“ an der Universität Duisburg-Essen vorgestellt werden. Zudem ist in 2019 mit der Vorbereitung einer Masterclass mit Sylvia Walby zum Thema „Feminist and Social Theory in Times of Crisis“ begonnen worden, die im September 2020 als Kooperationsveranstaltung zwischen der KoFo und dem EKfG an der Universität Duisburg-Essen stattfinden wird.

Kooperation MKW NRW – Referat Gleichstellung, Gender Mainstreaming

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) des Landes Nordrhein-Westfalen hat im März 2019 erstmalig einen Wissenschaftspreis für exzellente Genderforschung ausgeschrieben. Der Preis richtet sich an Wissenschaftler_innen an einer nordrhein-westfälischen Hochschule, die eine akademische Laufbahn in der Genderforschung anstreben. Mit dem Genderforschungspreis fördert das MKW NRW die Forschungsarbeiten von Geschlechterforscher_innen in der Postdoc-Phase, die die Möglichkeit erhalten, ihre bisherigen Leistungen in der Geschlechterforschung öffentlich auszuweisen und ihre Forschungen zu vertiefen und auszubauen. Darüber hinaus erfährt auch das junge und interdisziplinäre Wissenschaftsgebiet der Genderforschung durch den Preis Anerkennung und Sichtbarkeit.

Das MKW NRW hat die KoFo des Netzwerks FGF NRW mit der Organisation der Ausschreibung des Genderforschungspreises betraut. Die Ausschreibungsrunde 2019 ist mit der Jurysitzung und der Auswahl der Preisträger_innen im Oktober 2019 erfolgreich abgeschlossen worden. Die Preisverleihung wird im Rahmen eines Festaktes am 15. Januar 2020 in Düsseldorf stattfinden.

Zudem hat das MKW NRW die KoFo des Netzwerks FGF NRW mit der Vorbereitung des Gender-Kongresses beauftragt. In 2019 wurde sowohl die organisatorische Vorbereitung als auch die inhaltliche Gestaltung des Programms in enger Kooperation mit dem MKW NRW abgeschlossen. Der Gender-Kongress MKW NRW wird am 11. Februar 2020 am UN-Tag „Frauen und Mädchen in der Wissenschaft“ im SANAA auf Zeche Zollverein in Essen stattfinden.

DFG-Netzwerk „Ausstieg aus der Wissenschaft“, 14.03.2019 in Essen

Seit Anfang 2018 existiert das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Netzwerk „Ausstieg aus der Wissenschaft“. Das Netzwerk fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Wissenschaftler_innen, die sich aus erziehungs-, sozial- und bildungswissenschaftlichen Kontexten heraus mit Ausstiegsprozessen aus der Wissenschaft beschäftigen. Dem Netzwerk gehört eine Mitarbeiterin der KoFo an, andere beteiligen sich als Gäste an den Treffen. Am 14. März 2019 fand das vierte Arbeitstreffen des Netzwerks in der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks für Frauen- und Geschlechterforschung an der Universität Duisburg-Essen statt. Das Thema hieß diesmal „Faktoren, Strategien der Bewältigung und Konsequenzen von Ausstiegsprozessen im akademischen Kontext“.

„Haltung zeigen – Antifeminismus solidarisch begegnen“. Tagung der Heinrich-Böll-Stiftung am 21./22. November 2019 in Düsseldorf

Die von der Heinrich-Böll-Stiftung und dem Gunda-Werner-Institut getragene zweitägige Netzwerk-Tagung „Haltung zeigen – Antifeminismus solidarisch begegnen“ hat im November 2019 auf dem Gelände des factory campus in Düsseldorf stattgefunden. Als ideelle Unterstützerin hat sich die KoFo auf der Tagung mit einer Kurzpräsentation im Plenum und auf dem interaktiven Markt der Möglichkeiten präsentiert. Zwei Mitarbeiterinnen der KoFo moderierten ein Werkstattgespräch zum Themenfeld Wissenschaft. Im Workshop zu Handlungsoptionen gaben sie einen Input für die Diskussion und beteiligten sich inhaltlich an den Diskussionen in Workshops und Plena.

2.3 Vernetzungen und Mitgliedschaften

Die Koordinations- und Forschungsstelle setzte die Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Institutionen zu Themen der Frauen- und Geschlechterforschung in Hochschule und Wissenschaft auch im Jahr 2019 fort. Auf diese Weise trägt das Netzwerk zur Förderung von wissenschaftlichen Kooperationen sowie zum interdisziplinären Austausch bei.

Kooperationsbeziehungen bestehen insbesondere zu folgenden Institutionen/Organisationen:

Vernetzungen

- Bundeskonferenz der Frauenbeauftragten und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (BuKoF) – www.bukof.de
- Bundesweites Netzwerk „Gender und Diversity in der Lehre“ – <http://netzwerk-gender-diversity-lehre.de>
- DFG-Netzwerk „Ausstieg aus der Wissenschaft“ – Projektlaufzeit 2018–2019
<https://ausstiegswissenschaft.wordpress.com>
- Essener Kolleg für Geschlechterforschung an der Universität Duisburg-Essen – www.uni-due.de/ekfg/
- GenderOpen Repository, Open-Access-Repository für die Geschlechterforschung – <https://www.genderopen.de>

- Gleichstellungsreferat des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW NRW), Düsseldorf – www.mkw.nrw/hochschule/hochschulen-in-nrw/gleichstellung
- Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung/Center of Excellence Women and Science (CEWS), Köln – www.cews.org
- Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG) – www.genderkonferenz.eu
- Landeskongress der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen (LaKof) – www.lakofnrw.de

Mitgliedschaften

- European Platform of Women Scientists (EPWS), Brüssel – <https://epws.org>
- Fachgesellschaft Geschlechterstudien/Gender Studies Association, Berlin – www.fg-gender.de

HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTSFORSCHUNG UNTER GENDERASPEKTEN IN 2019

In 2019 standen die Fertigstellung und Veröffentlichung des Gender-Reports 2019 sowie der Wissenstransfer von Teilergebnissen und zentralen Daten im Zentrum der Forschungstätigkeiten der Koordinations- und Forschungsstelle. Darüber hinaus wurden ebenfalls Kooperationen und Kontakte mit Akteur_innen im Feld der geschlechterbezogenen Hochschul- und Wissenschaftsforschung ausgeweitet.

3.1 Gender-Report 2019

Im Dezember 2019 ist nach dreijähriger Forschungstätigkeit der Gender-Report 2019 erschienen, der aus drei Teilstudien besteht – einer Studie zu den statistischen Entwicklungen der Hochschulen aus einer Geschlechterperspektive (Teil A), einer Untersuchung der Umsetzung von Gleichstellungspolitiken an den Hochschulen (Teil B) sowie einer Analyse des Gender Pay Gaps an den Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW (Teil C).¹

Teil A: Daten, Strukturen, Entwicklungen

Teil A des Gender-Reports 2019 enthält die nunmehr dritte Fortschreibung hochschulstatistischer Daten aus einer Geschlechterperspektive. Den Schwerpunkt bildet die Geschlechterverteilung auf den Qualifizierungsstufen und in den Personalgruppen an den Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW, mit einem differenzierten Blick auf die Fächergruppen und die internationale Zusammensetzung. Um die aktuellsten verfügbaren Daten (Bezugsjahr 2017) des Statistischen Bundesamtes Destatis und des Statistischen Landesamtes IT.NRW auswerten zu können, wurde der gesamte Teil A im Jahr 2019 erstellt. Aus Gründen der Vergleichbarkeit sind die Tabellen und Grafiken in ihrer Struktur weitgehend an die Gender-Reporte 2013 und 2016 angelehnt. Einige Anpassungen wurden jedoch vorgenommen. So wurden die bisherigen

¹ Der Gender-Report 2019 kann kostenlos bestellt und heruntergeladen werden unter: www.genderreport-hochschulen.nrw.de/start-genderreport.

Kapitel 1 und 2, die eine sehr ausführliche Beschreibung bundesweiter geschlechterbezogener Entwicklungstendenzen zur Einordnung von NRW enthielten, zu einem Kapitel verdichtet, das die nordrhein-westfälischen Hochschulen im bundesdeutschen Vergleich analysiert und einen Überblick über die Entwicklungen auf den Qualifizierungsstufen und in den Statusgruppen ermöglicht. Darüber hinaus wurden neue Auswertungen mit Blick auf Wissenschaftskarrieren in der Postdoc-Phase bereitgestellt, deren Verläufe sich vervielfältigt haben. Neben den Frauenanteilen an den Habilitationen wurden auch die Juniorprofessuren mit Tenure Track, Nachwuchsgruppenleitungen und die jüngst eingeführten Hochschuldozenturen geschlechterdifferenziert analysiert. Auch die erstmals vorgenommene Differenzierung zwischen verbeamteten und angestellten Professor_innen erwies sich als aufschlussreich. So zeigt sich, dass Frauen etwas häufiger eine Professur im Angestelltenverhältnis innehaben und entsprechend seltener verbeamtet sind, was langfristig mit Verdienstabschlägen auch in Bezug auf die Alterssicherung einhergeht.

Die in Teil A aufbereiteten Daten beziehen sich neben der Bundes- und Landesebene ebenfalls auf die Ebene der einzelnen Hochschulen in NRW. So werden die Hochschulen bei der Analyse der Qualifizierungsstufen und Personalgruppen miteinander verglichen. Zudem wurde für jede der 37 Hochschulen (14 Universitäten, 16 Fachhochschulen und 7 Kunsthochschulen) in Trägerschaft des Landes NRW ein kompaktes Gender-Datenprofil erstellt. Damit wird ersichtlich, wie die Entwicklung der Frauenanteile in den vergangenen Jahren im Vergleich zu den anderen Hochschulen verlaufen ist.

Teil B: Gleichstellungspolitische Interventions- und Steuerungsmaßnahmen

Die Teilstudie B analysiert den Umsetzungsprozess der gesetzlichen Gleichstellungsvorgaben, insbesondere nach dem Landesgleichstellungsgesetz (LGG) und dem Hochschulgesetz (HG) bzw. dem Kunsthochschulgesetz (KHG), und bietet einen umfassenden Überblick über die Gleichstellungspraxis an den Universitäten, Fachhochschulen und Kunsthochschulen des Landes. Darüber hinaus wird ebenfalls die Entwicklung der Geschlechterforschung in NRW und deren Institutionalisierung in Forschungszentren und Studiengängen beleuchtet. Eine schriftliche Befragung der insgesamt 37 Hochschulen in Trägerschaft des Landes bildete neben den von der KoFo bereitgestellten Datenbanken Gleichstellungsprojekte an Hochschulen in NRW (www.gleichstellung-hochschulen.nrw.de) und Kinderbetreuungsangebote an Hochschulen in NRW (www.kinderbetreuung-hochschulen.nrw.de) die wesentliche Datengrundlage für die Teilstudie B. Mit Ausnahme einer Kunsthochschule haben sich alle Hochschulen an der Befragung beteiligt. Zudem erfolgte eine eigene Recherche der Hochschulleitungsgremien und im Rahmen des Landesprogramms für geschlechtergerechte Hochschulen wurden die neu berufenen Professor_innen um ihre Einschätzung des Programms gebeten. In 2019 wurde im Wesentlichen die im Jahr 2018 begonnene inhaltsanalytische und statistische Auswertung des Datenmaterials abgeschlossen.

Erstmalig stand im Gender-Report 2019 der Umgang der Hochschulen mit sexualisierter Belästigung und Diskriminierung im Fokus der Analyse. Hierzu wurde neben der schriftlichen Befragung eine Recherche und Inhaltsanalyse der von den Hochschulen erlassenen Richtlinien gegen sexualisierte Belästigung und Gewalt sowie für partnerschaftliches Verhalten durchgeführt. Neben der Veröffentlichung im Gender-Report 2019 wurden Ergebnisse im Rahmen der GESIS Vortragsreihe „Sexual harassment and sexualized violence in higher education“ am 02.12.2019 in Köln vorgestellt.

Teil C: Der Gender Pay Gap an den Hochschulen in NRW

Teil C beinhaltet die erste umfassende Untersuchung zum Gender Pay Gap an den Hochschulen in NRW und nimmt neben der Gruppe der Professor_innen auch die Mitarbeiter_innen in Technik und Verwaltung sowie das wissenschaftliche Personal unterhalb der Professur in den Blick. Die Studie nutzt ein triangulatives Design, das sekundärstatistische Datenanalysen, Dokumentenrecherchen, eine teilstandardisierte Online-Befragung der nordrhein-westfälischen Professor_innen sowie leitfadengestützte Expert_inneninterviews und Gruppeninterviews umfasst. Alle Auswertungen des umfangreichen Datenmaterials wurden im Berichtsjahr 2019 abgeschlossen und verschriftlicht.

Die im Jahr 2018 erfolgte Auswertung amtlicher Bruttogehaltsdaten (Finanzstatistik IT.NRW) wurde in 2019 durch eine zusätzliche Analyse finanzstatistischer Daten (Landesamt für Besoldung und Versorgung, LBV) zu den Leistungsbezügen in der W-Besoldung ergänzt. Die Daten belegen, dass unter den verbeamteten und vollzeitbeschäftigten Professor_innen an den Hochschulen in NRW ein Gender Pay Gap existiert, der insbesondere auf die Vergabe von Leistungsbezügen zurückzuführen ist. Die Auswertung der in 2018 durchgeführten Online-Befragung nordrhein-westfälischer Professor_innen wurde in 2019 ebenfalls abgeschlossen und verschriftlicht. Auch die Online-Befragung weist einen Gender Pay Gap unter den Professor_innen nach, zugleich wurden Erfahrungen der Professor_innen mit der W-Besoldung systematisch ermittelt. Hierbei stehen die Bedeutung und der „Marktwert“ der Fachdisziplinen sowie die Frage transparenter Verfahrenswege im Fokus. Insbesondere die Professorinnen betonten in der Befragung ebenfalls die Bedeutung des Geschlechts als Grund für erfahrene Benachteiligungen.

Zudem wurden die Ende 2018 durchgeführten leitfadengestützten Expert_inneninterviews mit Hochschulleitungen und Gleichstellungsexpert_innen ausgewertet und in Beziehung zu den quantitativen Ergebnissen gesetzt. Die Bedeutung der Fächer der Professor_innen, Arbeitsmarktlogiken, transparente Verfahrenswege, aber auch das geschlechterbezogene Verhandlungsgeschick kristallisierten sich in den Interviews als Begründungsmuster für den Gender Pay Gap heraus.

Die sekundärstatistisch quantitativ und mittels Expert_inneninterviews qualitativ angelegte Untersuchung zu Entgeltungleichheiten bei den Mitarbeiter_innen in Technik und Verwaltung (Tarifbeschäftigte und Beamt_innen) an den Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW wurde in 2019 ebenfalls weitergeführt und abgeschlossen. Die hochschulstatistischen Analysen bilden die indirekten Verdienstunterschiede zwischen Frauen und Männern anhand ihrer unterschiedlichen Verteilung auf die Entgelt- und Besoldungsgruppen ab. Das im Durchschnitt geringere Arbeitsvolumen von Frauen führt zu direkten Verdienstunterschieden innerhalb der gleichen Entgelt-/Besoldungsgruppen. Für die qualitative Erhebung wurden Anfang 2019 die noch ausstehenden Expert_inneninterviews durchgeführt und transkribiert. Die Auswertung der leitfadengestützten Einzelinterviews und des Gruppengesprächs ergibt ebenfalls deutliche Hinweise auf einen Gender Pay Gap im MTV-Bereich.

Für das hauptberufliche wissenschaftliche und künstlerische Personal (ohne Professur) wurde im Berichtsjahr 2019 ebenfalls eine Datenanalyse für die Tarifbeschäftigten und Beamt_innen vorgenommen. Auch bei den Mittelbau-Beschäftigten zeigen sich Verdienstunterschiede zuungunsten von Frauen, besonders entlang der unterschiedlichen Entgelt-/Besoldungsgruppen und des geringeren Arbeitsvolumens von Frauen.

Die Ergebnisse der drei empirischen Teilstudien von Teil C weisen für die drei Personalgruppen geschlechterbezogene Entgeltungleichheiten nach. Auf der Grundlage des Datenmaterials wurden abschließend Handlungsempfehlungen zum Abbau des Gender Pay Gaps abgeleitet.

Ergebnisse der Studie zum Gender Pay Gap bei den Professor_innen wurden erstmalig am 07.11. 2019 auf der im Rahmen der niedersächsischen Dialoginitiative „Geschlechtergerechte Hochschulkultur“ stattfindenden Tagung „Bewertungs-, Entscheidungs- und Verteilungsprozesse im aktuellen Wissenschaftssystem: Chancen einer geschlechtergerechten Beteiligungskultur“ in Hannover vorgestellt. Zudem wurden auf der Jahrestagung „Geld und Geschlecht – Tatsachen, Tabus und Träume“ des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, die am 15.11.2019 an der Ruhr-Universität Bochum stattgefunden hat, zentrale Ergebnisse zum Gender Pay Gap bei Professuren präsentiert und diskutiert.

Kurzfassung des Gender-Reports 2019

Neben der Langfassung des Gender-Reports 2019 wurde in 2019 eine Kurzfassung des Berichts erarbeitet und veröffentlicht. Die Kurzfassung bietet einen kompakten Überblick über die zentralen Ergebnisse der drei Teile A, B und C und enthält ebenfalls die Empfehlungen zum Abbau des Gender Pay Gaps an den Hochschulen in NRW. Die Kurzfassung kann als eigenständige Veröffentlichung gelesen, aber ebenso zum schnellen Nachschlagen genutzt werden. Die Kurzfassung ist als Druckfassung zu erhalten, aber auch online verfügbar.²

² www.genderreport-hochschulen.nrw.de/gender-report-2019/kurzfassung/

3.2 Statistiken, Online-Portal und Tool zur Gleichstellungsquote

Statistikportal, Tool zur Gleichstellungsquote und Webseite Gender-Report

Das Statistikportal wurde im Frühjahr 2019 im Zuge der jährlichen Datenlieferung aktualisiert. Geschlechterbezogene Hochschuldaten nach Qualifizierungsstufen und Statusgruppen können hier seit 2014 genutzt werden (www.genderreport-hochschulen.nrw.de/statistikportal). Darüber hinaus sind geschlechter- und hochschulspezifische Daten der jährlichen Erhebung der Koordinations- und Forschungsstelle von Leitungsgremien und Führungspositionen der nordrhein-westfälischen Hochschulen abrufbar.

Auch das seit 2015 freigeschaltete Statistiktool zur Berechnung der Gleichstellungsquote gemäß § 37a HG NRW wird weiterhin als Service für die Hochschulen jährlich aktualisiert. Das von der KoFo eigens entwickelte Tool zur Errechnung einer Gleichstellungsquote wird seit der Freischaltung von den Hochschulen breit genutzt. Dieses Tool kann auch deutschlandweit genutzt werden, da die fächerspezifische Berechnung der Quote auf Bundesdaten beruht. Für die Hochschulen in NRW gibt es zusätzliche Vergleichszahlen auf Professurebene bezüglich der Geschlechterverteilung auf Landes- sowie Hochschulebene.

Darüber hinaus wurde in 2019 ein neues Service-Angebot entwickelt, das auf der Webseite des Gender-Reports zugänglich ist (www.genderreport-hochschulen.nrw.de). Direkt auf der Startseite können vier Grafiken aus dem Kontext des Gender-Reports heruntergeladen und für eigene Vorträge und Publikationen genutzt werden. Die vier Grafiken zu den aktuellsten Frauen- und Männeranteilen an den Hochschulen in NRW visualisieren die Geschlechterverteilung im Qualifizierungsverlauf, die Leaky Pipeline, Studierende und Professor_innen nach Fächergruppe sowie Frauen- und Männeranteile an Gremien und Führungspositionen.

Hochschulleitungen nach Geschlecht

Die KoFo des Netzwerks FGF NRW erhob 2019 zum achten Mal die Frauen- und Männeranteile der Gremien und Hochschulleitungspositionen an den 37 nordrhein-westfälischen Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW. Dies beinhaltet Daten zu Hochschulräten, Rektoraten und Senaten. Darüber hinaus wurden ebenfalls Daten zu Dekanaten (inklusive Dekanatsleitungen, Pro- und Studiendekan_innen) sowie zu den Dezernatsleitungen recherchiert. Nach einem mehrstufigen Kontrollverfahren wurden die Daten im Statistikportal veröffentlicht. Unter dem Statistik-Thema Leitungsgremien steht die geschlechtergerechte Zusammensetzung von Leitungspositionen und Gremien, differenziert nach Hochschulart, im Zeitverlauf zur Verfügung.

Der Hochschulrat nimmt eine Sonderstellung hinsichtlich der Leitungsorgane ein, da das Hochschulgesetz (§ 21 Abs. 3 HG NRW) einen Frauenanteil von mindestens 40 % fest schreibt. Im Jahr 2019 lag der Frauenanteil an den Hochschulräten der 37 Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW bei 49 %. Die Rektorate wiesen zum Zeitpunkt der Webrecherchen einen Frauenanteil von 33 % auf, wobei der Anteil von Rektorinnen bzw. Präsidentinnen 22 % betrug. Im Jahr 2019 waren 38 % der stimmberechtigten Mitglieder im Senat Frauen. Weiterhin deutlich unterrepräsentiert sind Frauen dagegen auf der Ebene der Fachbereiche. Ihr Anteil in den Dekanaten betrug 19 %. Der Frauenanteil an den Dekanatsleitungen lag sogar nur bei 14 %. Bei den Dezernatsleitungen der Hochschulen in NRW lag der Frauenanteil bei 44 %.

3.3 Aktualisierung Gender-Curricula

Die Aktualisierung der Datenbank www.gender-curricula.com wurde auch im Verlauf des Jahres 2019 fortgesetzt. Die Datenbank existiert seit mehr als zehn Jahren und bereitet für derzeit 56 Curricula fachspezifische Lehrinhalte der Geschlechterforschung auf. Neben der Ergänzung bzw. Überarbeitung

weiterer Curricula sowie der Liste der Fachexpert_innen wurde die Rubrik „Gender Studies“ auf den aktuellen Stand gebracht. Diese gibt eine bundesweite Übersicht über die Möglichkeiten, Gender Studies in verschiedenen Studiengängen, (Teil-)Modulen und Zertifikaten zu studieren. Außerdem wurden die Informationen zum Akkreditierungssystem und derzeitige Regelungen zur Geschlechtergerechtigkeit in der Rubrik „Gender in Studium und Lehre“ neu zusammengestellt.

WISSENSCHAFTSREDAKTION 2019

Grundlegend für die Arbeit der Wissenschaftsredaktion der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW ist ein gestuftes Publikations- und Veröffentlichungskonzept, zu dem auch Online-Publikationen zählen. Auf diese Weise werden gezielt Forschungsergebnisse, die an Hochschulen in Nordrhein-Westfalen erarbeitet worden sind, der Öffentlichkeit zugänglich und die Leistungen der unterschiedlichen Akteur_innen sichtbar gemacht. Die KoFo unterstützt damit die Profilierung des Hochschulstandorts NRW. Darüber hinaus verfolgt die KoFo das Ziel, empirische Studien und erkenntnistheoretische Debatten zu zentralen Fragestellungen für Lehre und Wissenschaft nutzbar zu machen, um diese in Seminar- und Forschungskontexten zum Einsatz zu bringen. Dies erzeugt Möglichkeitsräume, Genderaspekte in die Lehre zu integrieren – ein zentrales hochschulpolitisches Ziel zur Verwirklichung einer geschlechtergerechten Wissenschaft.

Die Schwerpunkte der Redaktionsarbeit lagen 2019 auf folgenden Publikationstätigkeiten:

4.1 Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Im Jahr 2019 erschienen zwei Ausgaben des „Journals Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW“:

- **Journal Nr. 44**
Das im Sommer 2019 erschienene Journal 44 dokumentiert die aktuellen Entwicklungen in der Geschlechterforschung. Gleich neun neue Netzwerkprofessor_innen stellen sich darin vor. In ihren Forschungsschwerpunkten zeigt sich die Entwicklung hin zu einer immer stärkeren Verknüpfung von Gender, Queer und Diversity Studies mit intersektionalen Ansätzen aus den Post-Colonial-Studies. Drei der sieben inhaltlichen Beiträge weisen außerdem auf verschiedene Jubiläen hin: So feierten die Mitbegründerin des Netzwerks, Ursula Müller, und die erste Netzwerkprofessorin, Annette Kuhn, die leider im Dezember 2019 verstorben ist, jeweils ihren 70. bzw. 85. Geburtstag und die Zeitschrift GENDER wurde 10 Jahre alt. Darüber hinaus finden sich in dem über 100 Seiten starken Journal Tagungsberichte und Rezensionen sowie Informationen zu Forschung, Vernetzung und Aktivitäten.
- **Journal Nr. 45**
Im Mittelpunkt des Journals 45 stehen die Vorträge der Jahrestagung 2019 zum Thema „Geld und Geschlecht – Tatsachen, Tabus und Träume“, von denen viele als Beitrag für die Ausgabe gewonnen werden konnten. In ihnen geht es um die Diva und das Geld, um Konstruktionsmodi von Rap-Männlichkeit in Zeiten rapider Kommerzialisierung, um Geschlecht, Geld und Gentrifizierung am Beispiel des Romans „Schäffchen im Trockenen“ sowie um eine feministische Geldtheorie, Gender Marketing und Frauenalterssicherung. In einem Nachruf auf die erste Netzwerkprofessorin, Annette Kuhn, werden deren Arbeit und Bedeutung für die Entwicklung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW gewürdigt. Abgerundet wird das Journal durch Tagungsberichte sowie Informationen zu Aktivitäten, Personalien, Projekten und Veröffentlichungen.



4.2 Studien des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW

- **Studie Nr. 30: Tätigkeitsbericht Koordinations- und Forschungsstelle 2018. Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW**

Die Koordinations- und Forschungsstelle legt einen jährlichen Tätigkeitsbericht vor. In dem Bericht wird ein Überblick über die aktuellen Aktivitäten der KoFo gegeben: die Ausrichtung von Veranstaltungen, Forschung im Rahmen des Gender-Reports, Wissenschaftsredaktion und eigene Publikationen der Mitarbeiter_innen. Zusätzlich enthält der Bericht einen aktualisierten Überblick über die Struktur des Netzwerks sowie die Netzwerkprofessuren.

- **Studie Nr. 31: Gender-Report 2019. Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen. Hochschulentwicklungen, Gleichstellungspraktiken, Gender Pay Gap**

Der vierte Gender-Report über die Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen umfasst wie immer drei Teilstudien. Den Schwerpunkt bildet die Analyse des Gender Pay Gaps an Hochschulen bei Professorinnen und Professoren, aber auch auf der Ebene des Mittelbaus und im MTV-Bereich. Die Auswertungen zeigen, dass Professorinnen – über alle Besoldungsgruppen und Hochschularten hinweg – durchschnittlich jeden Monat 521 Euro weniger erhalten als Professoren. Besonders deutlich fallen die Gehaltsunterschiede in der Medizin und an Universitäten aus, hier verdienen Professorinnen sogar 994 Euro bzw. 746 Euro weniger.

Der Report enthält außerdem die Fortschreibung geschlechterbezogener Daten für die 37 Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW und eine Dokumentation der Gleichstellungspraktiken, mit besonderem Augenmerk auf Vereinbarkeit sowie sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch an den nordrhein-westfälischen Hochschulen.

- **Studie Nr. 32: Gender-Report 2019. Kurzfassung**

Parallel zur Langfassung liegt eine Kurzfassung des Gender-Reports vor, in der die zentralen Ergebnisse und Handlungsempfehlungen praxisnah aufbereitet sind. Die kompakte Form richtet sich insbesondere an Akteur_innen aus der politischen Praxis und der Gleichstellungsarbeit.

4.3 GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

Die Zeitschrift GENDER hat 2019 insgesamt 22 neue wissenschaftliche Beirätinnen gewonnen und gleichzeitig einige langjährige Begleiter_innen der Zeitschrift verabschiedet. Der Beirat umfasst nun 61 Mitglieder. Es sind drei Ausgaben der Zeitschrift erschienen, jeweils mit dem benannten Heftschwerpunkt und einem Offenen Teil.

- **Hochschule und Geschlecht (Heft 1/2019, herausgegeben von Marion Kamphans, Meike Sophia Baader und Sandra Beaufaÿs)**

Die Ausgabe 1/2019 ist das erste Heft im Jubiläumsjahr der Zeitschrift, die im Jahr 2009 gegründet wurde. Die Beiträge im Schwerpunkt liefern empirische Ergebnisse und Analysen zu der Frage, welche Folgen die Reform- und Transformationsprozesse im Hochschul- und Wissenschaftssystem für das Geschlechterverhältnis haben, wie die Kategorie Geschlecht in ihrer Vielfalt in diesen Zusammenhängen (de)thematisiert und konstruiert, aber auch, wie Gleichstellung an Hochschulen aktuell kontextualisiert wird. Der Offene Teil der Zeitschrift enthält Beiträge zu impliziten Geschlechterkonstruktionen in zeitgenössischer Kinderkleidung, in den Alltagsarrangements getrennter Eltern sowie einen Beitrag aus sozial-ökologischer Perspektive zur aktuellen Care-Debatte und einen Aufsatz zu Geschlechterseparierung.

- **Verwandtschaftsverhältnisse – Geschlechterverhältnisse im 21. Jahrhundert (Heft 2/2019, herausgegeben von Sigrid Nieberle, Barbara Schaff und Jenny Bünnig)**

Genealogie und Verwandtschaft – beide sind heute mehr denn je Gegenstände gesellschaftlicher Aushandlung. Es entstehen neue biopolitische, soziale und rechtliche Formen des Verwandtseins, die die Geschlechterordnungen grundlegend neu definieren. Die Zugriffsweisen der Kultur- und

Sozialanthropologie allein werden der Komplexität von Verwandtschaftsverhältnissen im 21. Jahrhundert nicht mehr gerecht. Es bedarf vielmehr einer weiten kulturwissenschaftlichen Perspektive, die über die Schwerpunktbeiträge hergestellt wird. Der Offene Teil der Zeitschrift enthält einen geschichtswissenschaftlichen Beitrag zu den Handlungsspielräumen für weibliche Büroangestellte während des Ersten Weltkriegs, eine quantitative Studie zu geschlechtsbedingten Verdienstunterschieden bei Promovierten, eine qualitative Untersuchung zu öffentlichen und wissenschaftlichen Diskursen um Vereinbarkeit in der Alltagskommunikation von berufstätigen Müttern sowie erste Ergebnisse eines Forschungs-Praxis-Projekts gegen soziale Isolation und digitale Exklusion älterer Menschen.

- **Gender, Technik und Politik 4.0 (Heft 3/2019, herausgegeben von Jutta Weber und Diana Lengsdorf)**

Donna Haraway hat schon 1985 in ihrem Cyborg-Manifest auf die Entstehung einer neuen technowissenschaftlichen Kultur, die Entwicklung eines Turbokapitalismus und auf die daraus folgende Neuordnung der Wissens- und Geschlechterordnungen hingewiesen. Etablierte Wissenschaften reagierten nur sehr zögerlich auf diese komplexen, interdisziplinär zu fassenden Entwicklungen. In Deutschland entsteht erst in den letzten Jahren eine breite interdisziplinäre Community der Science & Technology Studies, in die der Heftschwerpunkt einen ersten Einblick gibt. Darüber hinaus umfasst diese Ausgabe Analysen und Debatten zu verschiedenen Themen. Am Beispiel der Kampagne #120db wird die Instrumentalisierung von feministischen Forderungen in rechten Diskursen herausgearbeitet, es wird ein Einblick in die Gründungsförderung und Gleichstellung an Schweizer Fachhochschulen gegeben, arbeitsrechtliche Elternschutzrechte werden aus heteronormativitätskritischer Perspektive analysiert und eine empirische Untersuchung zum Verhältnis von Männlichkeit, Feminisierung und Punitivität in pädagogischen Kontexten bildet den Abschluss des Offenen Teils.

Zeitschrift GENDER im Open Access



Durch den Verlag Barbara Budrich werden die Jahrgänge 2009 bis 2017 der Zeitschrift GENDER im Open Access online im Volltext zur Verfügung gestellt. Die einzelnen Beiträge werden wie bisher nach Ablauf von zwei Jahren freigegeben und online kostenfrei zugänglich gemacht. Durch die Aufnahme von mittlerweile 26 Ausgaben mit rund 200 Artikeln der Zeitschrift in fachbezogene Open-Access-Plattformen wird eine gezielte Suche ermöglicht und somit der Transfer der Ergebnisse aus der Geschlechterforschung unterstützt.

Zudem kooperiert die Zeitschrift GENDER mit dem Projekt GenderOpen, einer Serviceplattform für die deutschsprachige Geschlechterforschung. Ziel des Projektes ist es, Veröffentlichungen aus der Geschlechterforschung als Open-Access-Publikationen an einem zentralen Ort zu sammeln und dauerhaft frei zugänglich zu machen.

4.4 Buchreihe Geschlecht & Gesellschaft

Im Rahmen der Buchreihe „Geschlecht & Gesellschaft“ wurden 2019 folgende Titel veröffentlicht:

- **Barbara Rendtorff, Birgit Riegraf, Claudia Mahs (Hrsg.): Struktur und Dynamik – Un/Gleichzeitigkeiten im Geschlechterverhältnis**

Die gegenwärtige widersprüchliche Dynamik in der Veränderung von Geschlechterverhältnissen ist in ihrer Komplexität nur schwer zu greifen: Anzeichen für einen Bruch mit überkommenen Geschlechter-

konzeptionen stehen neben Hinweisen auf (Re-)Traditionalisierungstendenzen. Die Beiträge des Bandes diskutieren diese Entwicklungen aus unterschiedlichen Perspektiven und entlang unterschiedlicher gesellschaftlicher Bereiche.

- **Beate Kortendiek, Katja Sabisch, Birgit Riegraf (Hrsg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung**

Das Handbuch bietet einen systematischen Überblick über den Stand der Geschlechterforschung. Disziplinäre und interdisziplinäre Zugänge werden verknüpft und vielfältige Sichtweisen auf das Forschungsfeld eröffnet. Die Beiträge aus unterschiedlichen Fachdisziplinen spannen die Breite des Forschungs- und Wissenschaftsfeldes auf. Hierdurch werden die Debatten, Analysen und Entwicklungen der deutschsprachigen und internationalen Geschlechterforschung deutlich. Die Printausgabe ist 2019 in zwei Bänden erschienen.

- **Laura Patrizia Fleischer, Florian Heesch (Hrsg.): „Sounds like a real man to me“ – Populäre Kultur, Musik und Männlichkeit**

In populärer Kultur ist Männlichkeit ein vielschichtiges Thema – hörbar und sichtbar in Sounds, Performances, Medien, Moden, Biografien, Szenen und (Selbst-)Inszenierungen. Anhand vielfältiger populärkultureller Phänomene bietet der Sammelband facettenreiche Einblicke in die aktuelle Männlichkeitsforschung der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften.

- **Lea Schütze: Schwul sein und älter werden. Selbstbeschreibungen älterer schwuler Männer**

Die Studie analysiert Selbstbildungsprozesse älterer schwuler Männer. Ausgangspunkt der Selbstbeschreibungen von schwulen Männern zwischen 60 und 90 Jahren sind ihre biografischen Erfahrungen, die häufig von starker Diskriminierung geprägt sind. Letztere haben deutliche Auswirkungen auf gegenwärtige Versuche einer „gelingenden“ Selbstbeschreibung als nicht nur schwuler, sondern (nun) auch älterer Mann.

4.5 blog interdisziplinäre geschlechterforschung

Der „blog interdisziplinäre geschlechterforschung“ (www.gender-blog.de) ging 2019 in sein zweites Jahr. Als Wissenschaftsblog, der an der Schnittstelle von wissenschaftlicher Publikation und Öffentlichkeitsarbeit angesiedelt ist, bietet das Medium den Mitgliedern des Netzwerks eine niedrigschwellige und gleichzeitig effektive Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse und Forschungsvorhaben in die Fachöffentlichkeit zu tragen sowie kulturelle, politische oder mediale Ereignisse im Licht der Gender Studies zu reflektieren. Inzwischen wurden 87 Beiträge von 60 Autor_innen veröffentlicht, viele davon aus dem Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW. Seit dem ersten Erscheinen wird auf dem Blog wöchentlich ein neuer Text veröffentlicht. Neu hinzugekommen sind die „Themenwochen“, bei denen eine Woche lang jeden Tag ein Beitrag zu einem Schwerpunktthema veröffentlicht wird. In Kooperation mit der Universitätsbibliothek Duisburg-Essen erhalten die Beiträge bei Erscheinen eine DOI und können so dauerhaft als PDF abgerufen werden. Der Blog hat zurzeit 279 Abonnent_innen.

4.6 Social Media: Twitter

Im Zuge des Bloglaunches wurde die Social-Media-Strategie des Netzwerks auf Twitter ausgeweitet. Über 600 Tweets wurden bislang vom Netzwerk-Account @fgf_nrw versendet – Veranstaltungsankündigungen, Hinweise auf Publikationen und Stellungnahmen, aber auch Live-Tweets von Konferenzen mit Geschlechterforschungsfokus. Am 18. Dezember 2019 nahm der Netzwerk-Account am Wissenschaftstag für Gender Studies (#4genderstudies) teil. Inzwischen hat der Account rund 700 Follower_innen, in 2018 waren es noch knapp über 300. Das Medium hat sich daher darin bewährt, die Kommunikation mit den Mitgliedern des Netzwerks FGF NRW und darüber hinaus zu fördern und zu unterstützen.

DATENBANKEN UND WEBSEITEN 2019

Die Koordinations- und Forschungsstelle betreibt und pflegt die Webseiten des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, wodurch ein umfassender Überblick über die Arbeit und die aktuellen Projekte des Netzwerks und seiner Mitglieder ermöglicht wird. Darüber hinaus gibt es die netzwerkeigenen Datenbanken, die als Service für die nordrhein-westfälischen Hochschulen dienen. Die Datenbanken bieten somit einen Recherchepool, der den Gender-Report mit dem Statistikportal, die Gender-Curricula sowie die Datenbanken der Gleichstellungsprojekte an Hochschulen in NRW und der Kinderbetreuungseinrichtungen an nordrhein-westfälischen Hochschulen umfasst. Im Jahr 2019 erfolgte insbesondere die technische Umgestaltung der Erfassung der Forschungs- und Praxisprojekte der Netzwerk-Wissenschaftler_innen. Die Bandbreite der Genderforschungsprojekte ist somit deutlich sichtbar.

5.1 Datenbanken und Webseiten des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Die folgenden Webseiten und Online-Datenbanken wurden von der Koordinations- und Forschungsstelle betreut:

www.netzwerk-fgf.nrw.de

(Webseite des Netzwerks mit Datenbank der Wissenschaftler_innen und ihrer Publikationen und Forschungs- und Praxisprojekte)

www.genderreport-hochschulen.nrw.de

(Geschlechtergerechtigkeit an Hochschulen in NRW, Daten und Analysen)

www.gleichstellung-hochschulen.nrw.de

(Gleichstellungsprojekte an Hochschulen in NRW – ein systematischer Überblick)

www.kinderbetreuung-hochschulen.nrw.de

(Kinderbetreuung an Hochschulen in NRW – eine Übersicht zur Online-Recherche)

www.gender-curricula.com

(fachspezifische Inhalte für über 50 Studienfächer)

www.gender-zeitschrift.de

(Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft)

www.gender-blog.de

(blog interdisziplinäre geschlechterforschung)

5.2 Nutzung der Webseiten des Netzwerks

Seit Juli 2014 wird mithilfe des Programms „Matomo – Open-Source-Programm für Webanalytik“ (früher „Piwik“) die Nutzung des Webangebots des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW analysiert. Dabei wurden verschiedene Parameter, wie die Seitenzugriffe und -ansichten sowie die Downloads und die Aufenthaltsdauer auf den einzelnen Seiten, auch im Jahr 2019 dokumentiert. In diesem Zeitraum wurden auf allen Webseiten des Netzwerks insgesamt ca. 75.000 Zugriffe gezählt, was einem Durchschnitt von ca. 6.250 Zugriffen im Monat entspricht, und es gab etwa 175.000 Seitenansichten. Am häufigsten erfolgten die Besuche aus Deutschland, aber die Webseiten wurden auch u. a. aus den USA, Großbritannien, Österreich, Russland, der Schweiz, Frankreich, Italien, Spanien oder der Türkei aufgerufen.



Werden die einzelnen Webseiten und Datenbanken des Netzwerks FGF NRW betrachtet, zeigt sich, dass die Hauptseite des Netzwerks mit gut 33.700 Aufrufen 2019 am stärksten genutzt wurde. Falls die Nutzer_innen der Hauptseite ihren Weg dorthin anhand von Suchbegriffen gefunden haben, lässt sich erkennen, dass auch 2019 am häufigsten nach einzelnen Wissenschaftler_innen des Netzwerks gesucht wurde. Dies ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass die Webseite eine ihrer wichtigen Funktionen besonders gut erfüllt, nämlich die intensive personenorientierte Vernetzung von Wissenschaftler_innen (untereinander). Der „blog interdisziplinäre geschlechterforschung“ konnte über 13.000 Besuche verzeichnen. Die dritthöchsten Besucher_innenzahlen weist mit rund 12.000 Aufrufen die Webseite der Zeitschrift GENDER auf. Damit hat die Webseite des Blogs die Webseite der Zeitschrift GENDER im Vergleich zu 2018 bereits knapp überholt.

Eine zunehmende Aufenthaltsdauer lässt sich bei der am vierthäufigsten besuchten Webseite, der Datenbank „Gender-Curricula“ (5.980 Aufrufe), beobachten. Bei den Zugriffszahlen folgen ihr die Seiten „Kinderbetreuung an Hochschulen in NRW“ (4.226), „Gender-Report für Hochschulen in NRW“ (3.332) und „Gleichstellungsprojekte an Hochschulen in NRW“ (1.209). Die Auswertung der Nutzer_innenaktivitäten zeigt, dass im Jahr 2019 insbesondere die Aufenthaltsdauer mit durchschnittlich fast fünf Minuten auf der Seite des Gender-Reports deutlich länger war als auf den übrigen Netzwerkseiten.

Von allen Netzwerkseiten erfolgten insgesamt mehr als 10.000 Downloads. Hiervon entfielen ca. 6.000 Downloads auf die Webseite der Zeitschrift GENDER. Diese Downloads betrafen hauptsächlich die Inhaltsverzeichnisse der einzelnen Ausgaben sowie die unterschiedlichen Calls for Papers und die Manuskriptinweise; auf die Einzelbeiträge der Zeitschrift kann ausschließlich über die Webseite des Verlags Barbara Budrich zugegriffen werden. Daran lässt sich ablesen, dass die Webseite sowohl von inhaltlich Interessierten als auch von (potenziellen) Autor_innen genutzt wird. Daneben verzeichnete die Hauptseite des Netzwerks etwa 2.500 Downloads. Diese betrafen häufig Studien und Journale, aber auch Stellenangebote und Veranstaltungsinformationen. Auf der Webseite des Gender-Reports wurde 2019 unter etwa 1.300 Downloads auch bereits über 120-mal der aktuelle Gender-Report 2019 heruntergeladen, welcher Anfang Dezember veröffentlicht wurde. Auch die Möglichkeit der Online-Bestellung von Printfassungen (Studien und Journale) wurde 2019 wieder stetig nachgefragt.

SCHLAGLICHTER IN 2019

JANUAR

- Die Koordinations- und Forschungsstelle legt den Tätigkeitsbericht 2018 vor und startet das Arbeitsjahr 2019 mit einem Austausch mit den Sprecherinnen der Landeskonferenz der Gleichstellungsbefragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen (LaKof NRW).
- Der Sammelband „Struktur und Dynamik – Un/Gleichzeitigkeiten im Geschlechterverhältnis“, herausgegeben von Barbara Rendtorff, Birgit Riegraf und Claudia Mahs, erscheint in der Buchreihe „Geschlecht und Gesellschaft“.

FEBRUAR

- Das „Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung“ erscheint in der Buchreihe „Geschlecht und Gesellschaft“. Das Handbuch, das redaktionell an der KoFo des Netzwerks FGF NRW erarbeitet wurde, bietet einen systematischen Überblick über den Stand der deutschsprachigen und internationalen Geschlechterforschung.



- Der Beirat des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW tagt. In einem öffentlichen Teil sind die aus dem Landesprogramm für geschlechtergerechte Hochschulen geförderten Professor_innen mit einer Genderdenomination sowie eine Vertreterin aus dem MKW NRW eingeladen, um Zwischenbilanz zu ziehen.

MÄRZ

- Die erste Ausgabe der Zeitschrift GENDER mit dem Heftschwerpunkt „Hochschule und Geschlecht“ erscheint.
- Zehn Jahre Zeitschrift GENDER: Zum Jubiläum formierte sich der wissenschaftliche Beirat der Zeitschrift neu. Das erste Beiratstreffen mit Herausgeberinnen, Redaktion und Verlag Barbara Budrich findet am 29.03.2019 in der „Alten Lohnhalle“ (Essen) statt.
- Wissenschaftspreis für Genderforschung 2019: Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW schreibt einen Preis für exzellente Genderforschung aus. Mit der Organisation des Wissenschaftspreises hat das MKW die KoFo des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung beauftragt.

APRIL

- Der Band „Schwul sein und älter werden: Selbstbeschreibungen älterer schwuler Männer“ von Lea Schütze erscheint in der Buchreihe „Geschlecht und Gesellschaft“.

MAI

- Vorstellung des Handbuchs für Interdisziplinäre Geschlechterforschung im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre Essener Kolleg für Geschlechterforschung (1998–2018)“ des EKfG am 9. und 10. Mai 2019 an der Universität Duisburg-Essen.

JUNI

- Unter dem Titel „Where will you go? – Berufsfelder und -perspektiven der Geschlechterforschung, Gender und Queer Studies“ findet der Mittelbauworkshop des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung an der Universität Duisburg-Essen statt.
- Die zweite Ausgabe der Zeitschrift GENDER mit dem Heftschwerpunkt „Verwandtschaftsverhältnisse – Geschlechterverhältnisse im 21. Jahrhundert“ erscheint.
- Der blog interdisziplinäre geschlechterforschung startet eine Themenwoche „Utopien“. Studierende der Universität Bielefeld schreiben zu neuen Möglichkeiten für eine bessere Welt, auch im Sinne einer größeren Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern und der Anerkennung pluraler Lebensweisen.

JULI

- Das Statistikportal des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung wird aktualisiert: Das Portal bietet nun Daten zur Geschlechterverteilung an den nordrhein-westfälischen Hochschulen von den Jahren 2000 bis 2017. Neu ist eine Suchmaske, die individuell angepasste Recherchen zu Qualifikationsstufen und Personal ermöglicht.

- Das Journal Nr. 44 erscheint. Es gibt Einblick in aktuelle Arbeitsfelder der Frauen- und Geschlechterforschung zwischen Vermögensungleichheit, künstlicher Intelligenz und Umweltbelastung bis hin zu Gattung und Geschlecht.

AUGUST

- In einem Arbeitsgespräch mit dem Gleichstellungsreferat und Vertreter_innen des MKW NRW stellt das Forschungsteam Gender-Report der KoFo ausgewählte Ergebnisse des Gender-Reports 2019 vor.

SEPTEMBER

- Das Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW wird auf der Generalversammlung der EPWS (European Platform of Women Scientists) zum Vollmitglied gewählt. EPWS ist eine interdisziplinäre Dachorganisation für Wissenschaftlerinnen-Netzwerke, u. a. im Rahmen der EU-Forschungspolitik.

OKTOBER

- Der blog interdisziplinäre geschlechterforschung startet anlässlich der Frankfurter Buchmesse eine Themenwoche „Sprache“. Aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven schreiben renommierte Wissenschaftlerinnen über „Sprache und Geschlecht“.
- Die dritte Ausgabe der Zeitschrift GENDER mit dem Heftschwerpunkt „Gender, Technik, Politik 4.0“ erscheint.
- Der Beirat des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW tagt.

NOVEMBER

- Die Jahrestagung des Netzwerks FGF NRW 2019 zum Thema „Geld und Geschlecht – Tatsachen, Tabus und Träume“ findet am 15.11.2019 an der Ruhr-Universität Bochum statt. An diesem Tag werden die Machtbeziehungen zwischen monetären und vergeschlechtlichten Verhältnissen aus unterschiedlichen Perspektiven verhandelt.
- Der Band „Sounds like a real man to me – Populäre Kultur, Musik und Männlichkeit“, herausgegeben von Laura Patrizia Fleischer und Florian Heesch, erscheint in der Buchreihe „Geschlecht und Gesellschaft“.

DEZEMBER

- Gemeinsam mit Gestu_S, dem Siegener Zentrum für Gender Studies, veranstaltet die Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks FGF NRW am 06.12.2019 das jährliche Vernetzungstreffen „Gender Studies NRW – Zentren und Studiengänge“ an der Universität Siegen.
- Der „Gender-Report 2019 Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen“ erscheint am 09.12.2019. Den Schwerpunkt bildet die Analyse des Gender Pay Gaps an Hochschulen bei Professorinnen und Professoren, aber auch auf der Ebene des Mittelbaus und im MTV-Bereich.
- Das Journal Nr. 45 wird fertiggestellt: Es enthält u. a. Beiträge von der Jahrestagung des Netzwerks FGF NRW rund um das Thema Geld und Geschlecht.

VORTRÄGE, PUBLIKATIONSTÄTIGKEITEN UND AKTIVITÄTEN IN 2019

7.1 Vorträge

Hendrix, Ulla: **Die Offene Frauenhochschule Wuppertal**. Vortrag im Rahmen des Aktionstags „Achter April – Die Uni Wuppertal steht still – wenn Frau es will!“, Bergische Universität Wuppertal, 08.04.2019.

Hendrix, Ulla: **From subnational to European level? The Women's & Gender Research Network of North Rhine-Westphalia**. Vortrag auf der EPWS Annual Conference 2019 „Alone is not enough. Shared challenges, joint achievements, mutual dialogue for future actions in the fields of Gender Equality and the Gender Dimension in EU Research and Innovation“, Royal Belgian Institute of Natural Sciences, Brüssel, 25.09.2019.

Kortendiek, Beate: **Fachgespräch „Förderstrukturen für die Genderforschung“**, Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Berlin, 01.04.2019.

Kortendiek, Beate: **Gender Pay Gap bei Professor*innen**. Vortrag im Rahmen der Kommission für Diversity Management und der Gleichstellungskommission der Universität Duisburg-Essen, 04.06.2019, Duisburg.

Kortendiek, Beate: **Prekariat aus Geschlechterperspektive**. Vortrag vor der GEW-Fachgruppe Hochschule und Forschung, GEW-Aktiv, Duisburg, 07.09.2019.

Kortendiek, Beate: **Genderbezogene Entgeltungleichheit – Erfahrungen aus der Sicht von Professorinnen und Professoren. Ergebnisse aus dem Gender-Report NRW 2019**. Vortrag bei der Dialoginitiative „Geschlechtergerechte Hochschulkultur“ Niedersachsen, Hannover, 07.11.2019.

Kortendiek, Beate: **Gender Pay Gap bei Professuren – Zwischen Tabu, Leistung und Markt. Ergebnisse aus dem Gender-Report NRW 2019**. Vortrag auf der Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Ruhr-Universität Bochum, 15.11.2019.

Mauer, Heike: **Geschlechter(un)gleichheiten an der Hochschule**. Vortrag im Rahmen des Aktionstags „Achter April – Die Uni Wuppertal steht still – wenn Frau es will!“ Bergische Universität Wuppertal, 08.04.2019.

Mauer, Heike: **Das Politisierungsparadox: Rechtspopulismus, Soziale Frage und Geschlechterverhältnisse**. Vortrag zusammen mit Michel Dormal. ZEUGS, Universität Münster, 09.05.2019.

Mauer, Heike: **Prostitution und Sexarbeit. Einführung in ein kontroverses Feld der Geschlechterforschung**. Vorlesung, Universität Wien, 12.06.2019.

Mauer, Heike: **Karrierehindernis Geschlecht? Prekäre Arbeit in der Wissenschaft**, Universität Trier, 08.11.2019.

Mauer, Heike: **Kampagnen gegen Gender Studies**. Input im Rahmen der Netzwerk-Tagung „Haltung zeigen – Antifeminismus solidarisch begegnen“ der Heinrich-Böll-Stiftung und des Gunda-Werner-Instituts, Düsseldorf, 21.–22.11.2019.

Mauer, Heike/Mense, Lisa: **Activities against sexual harassment and gender-based violence in higher education. An analysis of Guidelines in NRW**. Vortrag im Rahmen der GESIS Lecture Series „Sexual harassment and sexualized violence in higher education“, Köln, 02.12.2019.

- Mense, Lisa: **Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung.** Vorstellung des Handbuchs im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre Essener Kolleg für Geschlechterforschung“, Universität Duisburg-Essen, 09.05.2019
- Mense, Lisa: **Gender- und Diversitykompetenz in der Hochschullehre. Praxisorientierte Beispiele.** Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe „Gender und Diversity in der Lehre der Naturwissenschaften: Ansätze, Forschung und Umsetzung“, FU Berlin, 27.06.2019.
- Mense, Lisa: **Begrifflichkeiten, rechtliche Grundlagen, Debatten. Was bedeutet der „dritte Geschlechtseintrag“ für die Gleichstellungsarbeit?** Vortrag im Rahmen der Tagung „Gleichstellung und die Vielfalt der Geschlechter – 30 Jahre LaKof NRW“ der LaKof NRW, RWTH Aachen, 29.–30.10.2019.
- Mense, Lisa: **Vielfalt der Geschlechter: Begrifflichkeiten, rechtliche Grundlagen, Debatten. Was bedeutet der „dritte Geschlechtseintrag“ für die Hochschulen?** Vortrag im Rahmen der Sitzung der Kommission für Diversity Management, Universität Duisburg-Essen, 12.11.2019.
- Schmidt, Uta C.: **„Für die Geschichte Gelsenkirchens ist ein neues Blatt aufgeschlagen“. Frauenwahlrecht in Gelsenkirchen.** Vortrag und historische Präsentation zusammen mit Susanne Abeck, Volkshochschule Gelsenkirchen, 10.01.2019.
- Schmidt, Uta C.: **„Sie beginnen Ihr Amt in einer, ich möchte fast sagen, trostlosen Zeit ...“ Frauenwahlrecht in Recklinghausen.** Vortrag an der Volkshochschule Recklinghausen zusammen mit Susanne Abeck, 22.01.2019.
- Schmidt, Uta C.: **100 Jahre Frauenwahlrecht an der Ruhr – ein erster Schritt zur Geschlechterdemokratie?** Vortrag im Ev. Gemeindehaus Witten-Bommern zusammen mit Susanne Abeck, Witten, 30.01.2019.
- Schmidt, Uta C.: **„Mädchen und Frauen, heraus aus der Finsternis!“ .100 Jahre Frauenwahlrecht,** Vortrag im LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall zusammen mit Susanne Abeck, Witten, 21.02.2019.
- Schmidt, Uta C.: **www.frauenruhgeschichte.de,** Vortrag zur Freischaltung des Relaunchs von Frauen/Ruhr/Geschichte, dem Bildungs- und Forschungsportal im Rahmen der Ausstellungseröffnung „Wir haben die Wahl! Frauen 1919–2019“, Rathaus, Essen, 08.03.2019.
- Schmidt, Uta C.: **Eröffnungsvortrag zur Ausstellung: „Alles Ollen, Ischen oder Trullas?“**, Geschäftsstelle DIE LINKE, Wanne-Eickel, 15. 03.2019.
- Schmidt, Uta C.: **Die Frau des Steigers arbeitet nicht.** Historische Führung anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Zeitschrift GENDER, Zeche Bonifacius, Essen-Kray, 29.03.2019.
- Schmidt, Uta C.: **Grußwort des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW** zum 85. Geburtstag von Prof. (em.) Dr. Annette Kuhn, Haus der FrauenGeschichte, Bonn, 22.05.2019.
- Schmidt, Uta C.: **70 Jahre Grundgesetz. Auf dem Weg zur Geschlechterdemokratie?** Festakt Sparkassenakademie NRW, Dortmund, 28.05.2019.
- Schmidt, Uta C.: **Antifeminismus in historischer Perspektive.** Vortrag auf der Arbeitstagung der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG), FernUniversität Hagen, Hagen, 03.07.2019.
- Schmidt, Uta C.: **Wolle, Wollen und das Genie. Frauen in der kulturellen Moderne,** Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung „WO WOLLE(N) IST, IST AUCH EIN WEIB – Ein künstlerischer Blick



auf 100 Jahre Bauhaus und die Bauhaus-Künstlerinnen“, SO 66 Produzentengalerie, Münster, 11.08.2019.

Schmidt, Uta C.: **100 Jahre Frauenbewegung im Ruhrgebiet – Von engagierten Frauen in einer männerdominierten Montanregion.** Vortrag an der Volkshochschule Herne, Herne, 01.10.2019.

Schmidt, Uta C.: **Feminismus.** Vortrag an der Fachhochschule Münster, Standort Steinfurt, 15.10.2019.

Schmidt, Uta C.: **„Mädchen und Frauen, heraus aus der Finsternis!“ 100 Jahre Frauenwahlrecht,** Vortrag im Ev. Gemeindehaus Witten-Bommern zusammen mit Susanne Abeck, Witten, 12.11.2019.

Schmidt, Uta C.: **„Über die ‚Reife der Frau‘ und den ‚Anfang alles wahrhaften Fortschritts‘. 100 Jahre Frauenwahlrecht – ein erster Schritt zur Geschlechterdemokratie?“** Vortrag zusammen mit Susanne Abeck, Hattingen, Altes Rathaus, 12.11.2019.

Schmidt, Uta C.: **100 Jahre Volkshochschule.** Vortrag auf dem Festakt zum 100. Jubiläum der Volkshochschule Gelsenkirchen, Volkshochschule Gelsenkirchen, 10.11.2019.

7.2 Publikationen

Beaufaÿs, Sandra (2019): **Habitus. Verkörperung des Sozialen – Verkörperung von Geschlecht.** In: Kortendiek, Beate/Riegraf, Birgit/Sabisch, Katja (Hrsg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Geschlecht und Gesellschaft, Bd. 65. Wiesbaden: Springer VS, S. 349–358.

Beaufaÿs, Sandra/Kamphans, Marion/Baader, Meike Sophia (2019): **Heftschwerpunkt Hochschule und Geschlecht.** GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, Heft 1.

Beaufaÿs, Sandra (2019): **Inka Greusing: „Wir haben ja jetzt auch ein paar Damen bei uns“ – Symbolische Grenzziehungen und Heteronormativität in den Ingenieurwissenschaften.** In: GENDER. Zeitschrift für Geschlecht Kultur und Gesellschaft, Heft 3, S. 150–152. <https://doi.org/10.3224/gender.v11i3.10>

Beaufaÿs, Sandra (2019): **Sabine Hark und Johanna Hofbauer (Hrsg.): Vermessene Räume, gespannte Beziehungen: Unternehmerische Universitäten und Geschlechterdynamiken.** In: Feministische Studien, Heft 2, S. 388–391, <https://doi.org/10.1515/fs-2019-0040>

Beaufaÿs, Sandra/Schmidt, Uta C. (2019): **10 Jahre Zeitschrift GENDER. Treffen auf altem Zechengelände – vom Montanstandort zum Wissensstandort.** In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Nr. 44, S. 67–69.

Bünnig, Jenny/Nieberle, Sigrid/Schaff, Barbara (2019): **Heftschwerpunkt Verwandtschaftsverhältnisse – Geschlechterverhältnisse im 21. Jahrhundert.** GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, Heft 2.

Hendrix, Ulla (2019): **Frauenquote: zwischen Legitimität, Effizienz und Macht.** In: Kortendiek, Beate/Riegraf, Birgit/Sabisch, Katja (Hrsg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Geschlecht und Gesellschaft, Bd. 65. Wiesbaden: Springer VS, S. 993–1002.

Hendrix, Ulla/Mauer, Heike/Niegel, Jennifer (2019): **Karrierehindernis Geschlecht? Zum Verbleib von Frauen in der Hochschulmedizin.** In: GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, Heft 1, S. 47–62.

- Hendrix, Ulla/Schmidt, Uta C./Niegel, Jennifer (2019): **Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, The Women's & Gender Research Network of North Rhine-Westphalia**. In: Hermann, Claudine/Martinelli, Lucia (Hrsg.): *epws Interviews of the Month 2017–2019*, Bruxelles: epws, S. 35–37.
- Herrmann, Jeremia/Kalmbach, Karolin/Sera, Stephanie (2019): **„Where will you go?“ – Berufsfelder und -perspektiven der Geschlechterforschung, Gender und Queer Studies**. In: *Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW*, Nr. 44, S. 70–72.
- Kortendiek, Beate/Mense, Lisa/Beaufaÿs, Sandra/Bünnig, Jenny/Hendrix, Ulla/Herrmann, Jeremia/Mauer, Heike/Niegel, Jennifer (2019): **Gender-Report 2019. Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen. Hochschulentwicklungen, Gleichstellungspraktiken, Gender Pay Gap**. *Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW*, Nr. 31. Essen.
- Kortendiek, Beate/Mense, Lisa/Beaufaÿs, Sandra/Bünnig, Jenny/Hendrix, Ulla/Herrmann, Jeremia/Mauer, Heike/Niegel, Jennifer (2019): **Gender-Report 2019 – Kurzfassung. Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen. Hochschulentwicklungen, Gleichstellungspraktiken, Gender Pay Gap**. *Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW*, Nr. 32. Essen.
- Kortendiek, Beate (2019): **Hochschule und Wissenschaft: zur Verwobenheit von Organisations-, Fach- und Geschlechterkultur**. In: Kortendiek, Beate/Sabisch, Katja/Riegraf, Birgit (Hrsg.): *Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung*. Wiesbaden: Springer VS, S. 1329–1338.
- Mauer, Heike (2019): **Beate Kortendiek/Birgit Riegraf/Katja Sabisch (Hrsg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung**. In: *femina politica. Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft*, Heft 2, S. 192–194.
- Mauer, Heike (2019): **Mike Laufenberg, Martina Erlemann, Maria Norkus und Grit Petschick (Hrsg.): Prekäre Gleichstellung. Geschlechtergerechtigkeit, soziale Ungleichheit und unsichere Arbeitsverhältnisse in der Wissenschaft**. In: *www.querelles.net*, Ausgabe 3. <https://doi.org/10.14766/1268>
- Mauer, Heike (2019): **Aktiv gegen Antifeminismus und Gleichstellungsfeindlichkeit in der Wissenschaft. Bericht zum Workshop der GEW „Wissenschaft im Visier von Antifeminismus“ vom 19.–20. Februar 2019 in Kassel**. In: *Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung*, Nr. 44, S. 73–74.
- Mauer, Heike (2019): **Hat Prekarität ein Geschlecht? Geschlechterungleichheiten und der Traumjob Wissenschaft**. In: *Gewerkschaft und Wissenschaft*, Heft 1, S. 6.
- Mense, Lisa (2019): **Bericht zur Sektionsveranstaltung auf dem 39. DGS-Kongress „Big Data and Algorithms of Intersectionality: Grounding Critical Queer-Feminist Research in the Digital Age“**. In: *Soziologie*, Jg. 48, Heft 2, S. 223–225.
- Mense, Lisa/Sera, Stephanie/Vader, Sarah (2019): **Queering and diversifying gender in equality work at European higher education institutions**. In: *GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft*, Heft 1, S. 78–91.
- Mense, Lisa/Sera, Stephanie (2019): **Diversity in der Hochschullehre. Gender als intersektionale Kategorie in der Handlungspraxis**. In: Angenent, Holger/Heidkamp, Birte/Kergel, David (Hrsg.): *Digital Diversity. Diversität und Bildung im digitalen Zeitalter*. Wiesbaden: Springer VS, S. 197–214.

- Schmidt, Uta C. (2019): **Einmal scharf mit Alles. Erinnerungsort Currywurst und Döner.** In: Berger, Stefan/Borsdorf, Ulrich/Claßen, Ludger/Grütter, Heinrich Theodor/Nellen, Dieter (Hrsg.): Zeit-Räume Ruhr. Essen: Klartext Verlag, S. 557–576.
- Schmidt, Uta C. (2019): **100 Jahre VHS Gelsenkirchen.** Hrsg. v. d. Stadt Gelsenkirchen. Gelsenkirchen.
- Schmidt, Uta C. (2019): **1968 in Lüdenscheid oder: „Wir sitzen hier im trauten Kreis beim frohen Becherklang“. Die 700-Jahr-Feier der Stadt Lüdenscheid im Jahre 1968.** In: Der Reide-meister. Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land, hg. v. Geschichts- und Heimatverein Lüdenscheid e.V., Nr. 217, S. 1981–1993.
- Schmidt, Uta C./Abeck, Susanne (2019): **„... dass wir gleich berechtigt sind zum Lebensgenusse wie unsere Unterdrücker; dass diese es nur waren, die die Gesetze machten und sie uns gaben ...“ – Auf dem Weg zur Geschlechterdemokratie: Frauenwahlrechtsbewegungen im Ruhrgebiet.** In: ARIADNE, „Gleichberechtigung als Prozess“, Heft 75, S. 28–43.
- Schmidt, Uta C. (2019): **Christina von Braun, 2018: Blutsbande. Verwandtschaft als Kulturgeschichte.** In: GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, Heft 2, S. 157–160. <https://doi.org/10.3224/gender.v11i2.11>
- Schmidt, Uta C. (2019): **Erste Netzwerkprofessorin – Prof. Dr. Annette Kuhn zum 85sten.** In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Nr. 44, S. 61f.
- Schmidt, Uta C. (2019): **Nachruf für die Historikerin Annette Kuhn (1934–2019).** In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Nr. 45, S. 16–18.
- Schmidt, Uta C./Abeck, Susanne (2019): **„Für die Geschichte Gelsenkirchens ist ein neues Blatt aufgeschlagen“. Frauenwahlrecht in Gelsenkirchen.** In: https://www.frauenruhgeschichte.de/frg_wiss_texte/fuer-die-geschichte-gelsenkirchens-ist-ein-neues-blatt-aufgeschlagen-frauenwahlrecht-in-gelsenkirchen.
- Schmidt, Uta C./Abeck, Susanne (2019): **„Sie beginnen Ihr Amt in einer, ich möchte fast sagen, trostlosen Zeit ...“. Frauenwahlrecht in Recklinghausen.** In: https://www.frauenruhgeschichte.de/frg_wiss_texte/sie-beginnen-ihr-amt-in-einer-ich-moechte-fast-sagen-trostlosen-zeit-frauenwahlrecht-in-recklinghausen.
- Schmidt, Uta C./Abeck, Susanne (2019): **„Bleibt länger nicht die Betrogenen ...“ (Mathilde Franziska Anneke, 1817–1884). Überlegungen zum Frauenwahlrecht im Ruhrgebiet.** In: https://www.frauenruhgeschichte.de/frg_wiss_texte/bleibt-laenger-nicht-die-betrogenen-mathilde-franziska-anneke-1817-1884-ueberlegungen-zum-frauenwahlrecht-im-ruhrgebiet.
- Schmidt, Uta C./Abeck, Susanne (2019): **„Die Masse der Frauen ... verlangen nicht länger nur Objekt zu sein ...“. Witten und das Frauenwahlrecht.** In: https://www.frauenruhgeschichte.de/frg_wiss_texte/1816.
- Schmidt, Uta C./Abeck, Susanne (2019): **Frauenbewegung in Essen – von sozialistischen, liberalen und katholischen Frauen.** In: https://www.frauenruhgeschichte.de/frg_wiss_texte/1818.
- Schmidt, Uta C./Abeck, Susanne (2019): **„Deshalb auf zum wichtigen Protest gegen die Frauen-entrenchung und zum Kampfe für das Frauenwahlrecht!“ Die Situation in Duisburg.** In: https://www.frauenruhgeschichte.de/frg_wiss_texte/deshalb-auf-zum-wichtigen-protest-gegen-die-frauentrenchung-und-zum-kampfe-fuer-das-frauenwahlrecht.
- Schmidt, Uta C./Abeck, Susanne (2019): **Dokumentation 7. Geschichtswettbewerb „Hau rein! Bergbau im Ruhrgebiet. Arbeit, Alltag, Wissen“.** Essen: Klartext Verlag.

7.3 Publikationen des KoFo-Teams im blog interdisziplinäre geschlechterforschung

- Beaufaÿs, Sandra (2019): **Nicht verjährt: Rosa Luxemburgs Perspektive auf Staat und Demokratie.** Interview mit Katharina Pühl. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 15.01.2019, www.gender-blog.de/beitrag/nicht-verjaehrt-rosa-luxemburgs-perspektive-auf-staat-und-demokratie.
- Beaufaÿs, Sandra (2019): **Machtpositionen und Machtmissbrauch in der Wissenschaft.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 12.03.2019, www.genderblog.de/beitrag/machtmissbrauch-in-der-wissenschaft. <https://doi.org/10.17185/gender/20190312/>
- Beaufaÿs, Sandra (2019): **„Postpatriachale Gesellschaft“ (noch) nicht in Sicht.** Interview mit Barbara Rendtorff, Birgit Riegraf und Claudia Mahs. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 14.05.2019, www.gender-blog.de/beitrag/postpatriachale-gesellschaft.
- Beaufaÿs, Sandra (2019): **Bereit, Grenzen zu überschreiten. Interview über Emmy Noether mit Mechthild Koreuber.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 05.11.2019, www.gender-blog.de/beitrag/emmy-noether-interview. <https://doi.org/10.17185/gender/20191105>
- Beaufaÿs, Sandra (2019): **„Sounds like a real man ...“ – Männlichkeiten in der Popkultur.** Interview mit Laura Patrizia Fleischer und Florian Heesch. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 19.11.2019, www.gender-blog.de/beitrag/maennlichkeit-pop-musik. <https://doi.org/10.17185/gender/20191119>
- Bünnig, Jenny (2019): **Kriegsfotografinnen – Ausstellung im Museum Kunstpalast.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 02.04.2019, <https://www.gender-blog.de/beitrag/kriegsfotografinnen-ausstellung-kunstpalast>.
- Bünnig, Jenny (2019): **Schonungsloses Stellungbeziehen – Nancy Spero im Museum Folkwang in Essen.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 16.07.2019, <https://www.gender-blog.de/beitrag/nancy-spero-ausstellung>.
- Forth, Johanna (2019): **„Unser Campus“ – eine Kampagne gegen sexualisierte Diskriminierung. Interview mit Laura Chlebos.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 17.12.2019, www.gender-blog.de/beitrag/kampagne-unser-campus. <https://doi.org/10.17185/gender/20191217>
- Kortendiek, Beate (2019): **Birgit Riegraf – Ein Interview zum Verhältnis von Organisation und Geschlecht.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 12.02.2019, <https://www.gender-blog.de/beitrag/birgit-riegraf--ein-interview-zum-verhaeltnis-von-organisation-und-geschlecht>.
- Kortendiek, Beate (2019): **Sprechen wir über Geld: Der Gender Pay Gap bei Professuren.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 26.11.2019, www.gender-blog.de/beitrag/gender-pay-gap-bei-professuren. <https://doi.org/10.17185/gender/20191126>
- Mauer, Heike (2019): **This is a man's world. Herrschaft und Geschlecht bei Mary Queen of Scots.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 26.02.2019, www.gender-blog.de/beitrag/this-is-a-men-s-world-herrschaft-und-geschlecht-im-film-mary-queen-of-scots.
- Mauer, Heike (2019): **„Migration and transnationality are gendered experiences in a multiple of ways“ – ein Interview mit Marianne Marchand.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 19.03.2019, <https://www.gender-blog.de/beitrag/migration-transnationality-gendered-marchand>.



- Mauer, Heike (2019): **Demokratie zum Mitmachen – Wiener Ausstellung zu 100 Jahren allgemeines Wahlrecht**. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 29.07.2019, https://www.gender-blog.de/beitrag/frauenwahlrecht_wien.
- Schmidt, Uta C.: **Regina Jonas – die erste Rabbinerin weltweit**. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 26.03.2019, www.gender-blog.de/beitrag/regina-jonas. <https://doi.org/10.17185/gender/20190326>
- Schmidt, Uta C.: **Hat die EU ein Geschlecht?** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 11.06.2019, www.gender-blog.de/beitrag/geschlecht_europa. <https://doi.org/10.17185/gender/20190611>
- Schmidt, Uta C.: **Blutlinien – Interview mit Christina von Braun**. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 09.07.2019, www.gender-blog.de/beitrag/blutlinien-interview.
- Schmidt, Uta C.: **Die Neue Frau – Künstlerinnen als Avantgarde in Haus Opherdicke**. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 23.07.2019, www.gender-blog.de/beitrag/die-neue-frau.
- Schmidt, Uta C.: **Enthüllen ist Erinnern: die Annelise-Kretschmer-Straße**. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 08.10.2019, www.gender-blog.de/beitrag/enthuellen-ist-erinnern-die-annelise-kretschmer-strasse. <https://doi.org/10.17185/gender/20191008>

7.4 Herausgabe von Zeitschriften, Buchreihen und Sammelbänden

- Kortendiek, Beate (2019): **GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft** (zusammen mit Carola Bauschke-Urban, Sabine Grenz, Elisabeth Holzleithner, Diana Lengersdorf, Sigrid Metz-Göckel, Sigrid Nieberle und Anne Schlüter). Opladen: Verlag Barbara Budrich (3 Ausgaben in 2019).
- Kortendiek, Beate und Katja Sabisch (2019): **Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW** (zwei Ausgaben in 2019).
- Kortendiek, Beate (2019): **Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW** (drei Bände in 2019).
- Kortendiek, Beate: **Buchreihe Geschlecht & Gesellschaft** (zusammen mit Ilse Lenz, Helma Lutz, Michiko Mae, Michael Meuser, Ursula Müller, Birgit Riegraf, Katja Sabisch und Sabine Völker). Wiesbaden: Springer VS (vier Bände in 2019).
- Kortendiek, Beate (2019): **Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung** (zusammen mit Birgit Riegraf und Katja Sabisch). Zwei Bände. Springer VS: Wiesbaden.
- Mauer, Heike: **Buchreihe Politik und Geschlecht** (gemeinsam mit Anna Antonakis, Johanna Leinius, Christine Klapeer, Franziska Martinsen und Inga Nüthen). Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Schmidt, Uta C.: **Bildungs- und Forschungsplattform** www.frauenruhgeschichte.de (gemeinsam mit Susanne Abeck, Dagmar Kift, Olge Dommer, Magdalena Drexl, Marianne Kaiser).

7.5 Beiratstätigkeit/Mitgliedschaften

- Beaufaÿs, Sandra: Mitglied im DFG-Netzwerk **Ausstieg aus der Wissenschaft**. Netzwerk zu Ausstiegsprozessen im akademischen Kontext. <http://gepris.dfg.de/gepris/projekt/391495698>.

Herrmann, Jeremia, Mitglied in der **AG Perspektiven der FG Geschlechterstudien**. <https://www.fg-gender.de/arbeitsgruppen/perspektiven/>.

Mauer, Heike, Sprecherin der **Sektion Politik und Geschlecht** in der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW).

Mense, Lisa: Rät_in der **Sektion Frauen- und Geschlechterforschung** in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS).

Mense, Lisa: Mitglied im **Essener Kolleg für Geschlechterforschung** an der Universität Duisburg-Essen.

Schmidt, Uta C.: Mitglied im **Arbeitskreis Historische Frauen- und Geschlechterforschung**.

Schmidt, Uta C.: Vorstandsmitglied **Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher**.

7.6 Tagungsorganisation

Hendrix, Ulla: Jubiläumsveranstaltung **„Frauen untereinander – miteinander: 30 Jahre Gründung der Offenen Frauenhochschule Wuppertal“**, Bergische Universität Wuppertal, Campus Haspel, 22.11.2019 (gem. mit dem Frauenaktionsrat der Bergischen Universität Wuppertal).

Mense, Lisa: **„40 Jahre Sektion Frauen- und Geschlechterforschung. Wie feministisch, gesellschaftskritisch, intersektional, queer, körperlich, fürsorglich, klassenbewusst ... soll/darf/kann/muss Geschlechterforschung sein?“** Jahrestagung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS, Berlin-Schmöckwitz, 21.–22.11.2019 (gemeinsam mit dem Rat der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung).

7.7 Moderationstätigkeiten/Workshop-Leitungen

Beaufaÿs, Sandra: **Chancen und Herausforderungen digitaler Wissenschaftskommunikation für die Gender Studies**. Auftaktworkshop auf der 17. Arbeitstagung der „Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum“ (KEG), FernUniversität Hagen, 04.07.2019.

Beaufaÿs, Sandra: **Wissenschaftsblogs in der Community von Gleichstellungsakteur*innen und Geschlechterforscher*innen**, Workshop auf der Bundeskonferenz der Frauenbeauftragten, Universität Hamburg, 27.09.2019.

Kortendiek, Beate: **Regionale und nationale Netzwerke der Gender Studies**. Workshop auf der 17. Arbeitstagung der „Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum“ (KEG), FernUniversität Hagen, 03.–04.07.2019.

Herrmann, Jeremia: **AG Berufsperspektiven in/mit den Gender Studies** zusammen mit Maximiliane Brand, Lisa Krall und Sebastian Grieser auf der 17. Arbeitstagung der „Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum“ (KEG), FernUniversität Hagen, 04.07.2019.

Mauer, Heike/Schmidt, Uta C.: **AG Antifeminismus in Hochschule, Wissenschaft und Gesellschaft** zusammen mit Karolin Kalmbach auf der 17. Arbeitstagung der „Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum“ (KEG), FernUniversität Hagen, 03.07.2019.



- Mauer, Heike/Schmidt, Uta C.: **Angriff auf die Demokratie? Erfahrungsaustausch zu Antifeminismus. Themenfeld Geschlechterforschung/Gender Studies.** Gesprächsrunde im Rahmen der Netzwerk-Tagung „Haltung zeigen – Antifeminismus solidarisch begegnen“ der Heinrich-Böll-Stiftung und des Gunda-Werner-Instituts, Düsseldorf, 21.–22.11.2019.
- Mense, Lisa: Moderation der Mitgliederversammlung und der Tagung **Digitalisierung: Please Mind the Gender Gap!** der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen (LaKof NRW), Essen, 03.04.2019.
- Mense, Lisa: Moderation der Session **Intervention in und Partizipation an Datenerhebungstechniken** im Rahmen des Symposiums der Sektionen Frauen- und Geschlechterforschung und Wissenschafts- und Technikforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie „Quo vadis Feminist STS? – Genealogien, Herausforderungen und Visionen feministischer Wissenschafts- und Technikforschung“, Berlin, 13.–14.06.2019.
- Mense, Lisa: Fachliche Begleitung und Input zum Workshop **Geschlechtergerechtigkeit in MINT-Fächern**, FH Südwestfalen, 19.06.2019.
- Mense, Lisa: Moderation der Mitgliederversammlung und der Tagung **Gleichstellung und die Vielfalt der Geschlechter – 30 Jahre LaKof NRW** der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen (LaKof NRW), RWTH Aachen, 30.10.2019.

7.8 Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen und Netzwerken

- Wissenschaft im Visier von „Antifeminismus“. Angriffe auf Geschlechterforschung, Gender Studies und Gleichstellung.** Workshop der GEW, Kassel, 19.–20.02.2019 (Heike Mauer).
- Achter April – Die Uni Wuppertal steht still – wenn Frau es will!** Aktionstag für Gleichstellung, Bergische Universität Wuppertal, 08.04.2019 (Ulla Hendrix, Heike Mauer).
- Treffen des Netzwerks Gender und Diversity in der Lehre.** TU Darmstadt, 12.04.2019 (Lisa Mense).
- 20 Jahre Essener Kolleg für Geschlechterforschung.** Jubiläumsveranstaltung des Essener Kollegs für Geschlechterforschung, Universität Duisburg-Essen, 09.–10.05.2019 (Lisa Mense, Jennifer Niegel, Ulla Hendrix, Heike Mauer).
- Quo vadis Feminist STS? – Genealogien, Herausforderungen und Visionen feministischer Wissenschafts- und Technikforschung.** Symposium der Sektionen Frauen- und Geschlechterforschung und Wissenschafts- und Technikforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, TU Berlin, 13.–14.06.2019 (Lisa Mense).
- Festakt und Tagung zur Eröffnung des Marie-Jahoda-Centers for International Gender Studies,** Ruhr-Universität Bochum, 25.06.2019 (Jenny Bünnig, Beate Kortendiek, Lisa Mense, Uta C. Schmidt).
- IX. Fachtagung zur Lage der sozial- und geisteswissenschaftlichen Zeitschriften.** ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft, Hamburg, 25.06.2019 (Sandra Beaufaÿs).
- 17. Arbeitstagung der „Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum“ (KEG).** FernUniversität Hagen, 03.–04.07.2019 (Sandra Beaufaÿs, Jeremia Herrmann, Beate Kortendiek, Heike Mauer, Uta C. Schmidt).

(Re-)Visionen Epistemologien, Ontologien und Methodologien der Geschlechterforschung. 9. Jahrestagung der Fachgesellschaft Geschlechterstudien. FernUniversität Hagen, 04.–06.07.2019 (Jeremia Herrmann, Heike Mauer).

Alone is not enough. Shared challenges, joint achievements, mutual dialogue for future actions in the fields of Gender Equality and the Gender Dimension in EU Research and Innovation. EPWS Annual Conference 2019, Royal Belgian Institute of Natural Sciences, Brüssel, 25.09.2019 (Ulla Hendrix).

Digitalisierung*Verändern. Jahrestagung der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (bukof) 2019, Universität Hamburg, 25.–27.09.2019 (Lisa Mense).

Bewertungs-, Entscheidungs- und Verteilungsprozesse im aktuellen Wissenschaftssystem: Chancen einer geschlechtergerechten Beteiligungskultur. Tagung im Rahmen der Dialoginitiative Niedersachsen „Geschlechtergerechte Hochschulkultur“, Hannover, 07.11.2019 (Beate Kortendiek, Lisa Mense).

Gedanken und Entwicklung(en) zu einem Ausstiegsmodell im akademischen Kontext. Arbeitstreffen des DFG-Netzwerks „Ausstieg aus der Wissenschaft“, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW), Hannover, 11.11.2019 (Sandra Beaufaÿs).

Haltung zeigen – Antifeminismus solidarisch begegnen. Netzwerk-Tagung der Heinrich-Böll-Stiftung und des Gunda-Werner-Instituts, 21.–22.11.2019, Düsseldorf (Heike Mauer, Uta C. Schmidt).

40 Jahre Sektion Frauen- und Geschlechterforschung. „Wie feministisch, gesellschaftskritisch, intersektional, queer, körperlich, fürsorglich, klassenbewusst ... soll/darf/kann/muss Geschlechterforschung sein?“ Jahrestagung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS, vom 21.–22.11.2019, Berlin-Schmöckwitz (Lisa Mense).

7.9 Öffentlichkeitsarbeit in Funk, Fernsehen, Presse

Kortendiek, Beate/Sabisch, Katja: **Warum es Frauen in der Wissenschaft immer noch schwer haben.** In: WAZ, 11.02.2019, <https://www.waz.de/politik/schule-und-campus/warum-frauen-es-in-der-wissenschaft-immer-noch-schwer-haben-id216414953.html>.

Kortendiek, Beate: **„Mir persönlich liegt ein stärkerer interdisziplinärer und internationaler Gedankenaustausch am Herzen“** – Interview mit Dr. Beate Kortendiek, Mitherausgeberin der Zeitschrift GENDER. In: Budrich Blog, 02.04.2019, <https://budrich.de/beate-kortendiek>.

Mauer, Heike: **Die Chancen auf eine Wissenschaftskarriere sind ungleich verteilt.** In: F.A.Z., Ausgabe 19.06.2019, S. N4, zugleich online: <https://www.faz.net/aktuell/karriere-hochschule/akademisches-prekariat-geschlechterperspektive-16241675.html>.

Mauer, Heike: **Das prekäre Geschlecht.** In: DIE ZEIT – CHANCEN Brief, 25.07.2019. <http://newsletterversand.zeit.de>.

Mauer, Heike: Interview mit dem GiD zum Thema: **Erschwerte Zugänge. Arbeitsverhältnisse an deutschen Hochschulen.** In: GiD, Nr. 250, 08/2019, zugleich auch online: <https://gen-ethisches-netzwerk.de/wissenschaftskritik/250/erschwerte-zugaenge>.

Mauer, Heike/Schmidt, Uta C: Expertise für den Artikel: **Und wie heißt du dann nach der Hochzeit?** In: Der Standard, 26.05.2019. <https://www.derstandard.de/story/2000103674313/und-wie-heisst-du-dann-nach-der-hochzeit>.

Redaktion Zeitschrift GENDER: **GENDER – Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft feiert 10-Jähriges! Ein Interview von Mechthilde Vahsen mit den „Macherinnen“ der Zeitschrift.** In: WIR Frauen, 4/2019, <https://wirfrauen.de/ausgabe/3510>.

„Frauen schreiben Geschichte“, Beitrag über Uta C. Schmidt und Susanne Abeck. In: Metropole Ruhr 02/19, S. 14f.

Schmidt, Uta C.: Expertise für den Artikel „Ladies First“. In: Aachener Zeitung, 06.11.2019.

Schmidt, Uta C.: **Nachruf auf die Historikerin Annette Kuhn.** In: Webseite der Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung, <https://www.addf-kassel.de>.

STRUKTUR DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW

Die Struktur des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW im Überblick (Stand 31.12.2019):

Sprecherinnen des Netzwerks

Prof. Dr. Katja Sabisch, Ruhr-Universität Bochum
 Prof. Dr. Diana Lengersdorf, Universität Bielefeld

Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats

Netzwerkprofessuren

Prof. Dr. Uta Brandes, FH Köln
 Prof. Dr. Gabriele Dennert, FH Dortmund
 Prof. Dr. Rebecca Grotjahn, Universität Paderborn/Musikhochschule Detmold
 Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten, RWTH Aachen
 Prof. Dr. Diana Lengersdorf, Universität Bielefeld (stellvertretende Vorsitzende)
 Prof. Dr. Doris Mathilde Lucke, Universität Bonn
 Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, TU Dortmund
 Prof. Dr. Patricia Plummer, Universität Duisburg-Essen
 Prof. Dr. Katja Sabisch, Ruhr-Universität Bochum (Vorsitzende)
 Prof. Dr. Annette Zimmer, Universität Münster

Mittelbau

Dr. Annette von Alemann (Mandat ruht, da aktuell Vertretungsprofessorin an der Universität Duisburg-Essen)
 Maximiliane Brand, Ruhr-Universität Bochum
 Dr. Meike Hilgemann, FernUniversität Hagen
 Karolin Kalmbach, Universität zu Köln
 Stephanie Sera, Universität Duisburg-Essen
 Sabrina Schramme, TU Dortmund
 Dr. Nina Steinweg, CEWS Köln

Personenbezogene Vernetzung der Frauen- und Geschlechterforscher_innen

- Netzwerk der Professuren: **160** Professor_innen, davon **sieben** Professoren (siehe Tabelle in Kap. 9)
- Mittelbaunetzwerk: **249** Wissenschaftler_innen
- An insgesamt **37** Hochschulen in NRW und **acht** hochschulnahen Forschungseinrichtungen

Institutionenbezogene Vernetzung der Zentren und Gender-Studies-Studiengänge

2019 existierten an nordrhein-westfälischen Hochschulen sieben interdisziplinäre Zentren der Geschlechterforschung sowie fünf disziplinär ausgerichtete Arbeitsstellen bzw. Institute, die mit dem Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW und dessen Koordinations- und Forschungsstelle verbunden sind. Darüber hinaus werden an Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW sechs Gender-Studies-Studiengänge sowie zwei Frauenstudiengänge angeboten:

Zentren

Universität Bielefeld | Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung (IZG)
Universität Duisburg-Essen | Essener Kolleg für Geschlechterforschung (EKfG)
Universität Köln | Gender Studies in Köln (GeStiK)
Universität Münster | Zentrum für Europäische Geschlechterstudien (ZEUGS)
Universität Paderborn | Zentrum für Geschlechterstudien/Gender Studies (ZG)
Universität Siegen | Zentrum Gender Studies Siegen (Gestu_S)
Ruhr-Universität Bochum | Marie Jahoda Center for International Gender Studies (MaJaC)

Arbeitsstellen

Deutsche Sporthochschule Köln | Interdisziplinäres Genderkompetenzzentrum in den Sportwissenschaften (IGiS)
Universität Bonn | Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung
Universität Münster | Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung
Universität Paderborn | History of Women Philosophers and Scientists (HWPS)
Technische Hochschule Köln | Institut für Geschlechterstudien (IFG)

Studiengänge

Hochschule Rhein-Waal Kleve | Bachelorstudiengang Gender and Diversity
Hochschule Ruhr West | Frauenstudiengang Maschinenbau
Universität Bielefeld | Masterstudiengang Gender Studies Interdisziplinäre Forschung und Anwendung
Universität Bielefeld | Weiterbildendes Studium FrauenStudien
Universität Bochum | Masterstudiengang Gender Studies – Kultur, Kommunikation, Gesellschaft (2-Fächer-Master)
Universität Bochum | Masterstudiengang Joint Degree Gender Studies (1-Fach-Master)
Universität Köln, TH Köln in Kooperation mit HfMT Köln | Masterstudiengang Gender & Queer Studies
Universität Paderborn | Master(teil)studiengang Geschlechterstudien/Gender Studies

ÜBERSICHT: GENDERPROFESSUREN UND ASSOZIIERTE PROFESSUREN DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW

Stand 31.12.2019: 33 Hochschulen (27 Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW, 1 Verwaltungshochschule, 4 kirchliche Hochschulen und 1 private Hochschule)

Hochschule	Genderprofessuren und assoziierte Professuren: Fach, (Teil-)Denomination und Professorin/Professor
1. RWTH Aachen	1. Fakultät für Bauingenieurwesen: Gender und Diversity in den Ingenieurwissenschaften Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten
	2. Medizinische Fakultät/Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik: Neuropsychologische Geschlechterforschung Prof. Dr. Ute Habel
2. Universität Bielefeld	3. Fakultät für Erziehungswissenschaft: Pädagogische Diagnose und Beratung unter besonderer Berücksichtigung der gesellschaftlichen Geschlechterverhältnisse Prof. Dr. Katharina Gröning
	4. Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie: Allgemeine Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechtergeschichte Prof. Dr. Martina Kessel
	5. Fakultät für Gesundheitswissenschaften: Ökologie und Biologie in den Gesundheitswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte Prof. Dr. Claudia Hornberg
	6. Fakultät für Gesundheitswissenschaften: Gesundheitswissenschaften mit den Schwerpunkten Umwelthygiene und Umwelttoxikologie Prof. Dr. Anette Malsch
	7. Fakultät für Gesundheitswissenschaften: Global Sustainable Environmental Health Sciences Jun.-Prof. Dr. Melanie Böckmann
	8. Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft: American Studies mit dem Schwerpunkt Gender Studies Prof. Dr. Julia Roth
	9. Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Psychologie: Angewandte Sozialpsychologie und Geschlechterforschung Prof. Dr. Friederike Eyssel
	10. Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft: Sozialpsychologie und experimentalpsychologische Genderforschung Prof. Dr. Gerd Bohner
	11. Fakultät für Soziologie: Geschlechtersoziologie Prof. Dr. Tomke König
	12. Fakultät für Soziologie: Geschlechtersoziologie Prof. Dr. Diana Lengersdorf
	13. Fakultät für Soziologie: Technischer und sozialer Wandel Prof. Dr. Anja Abendroth
	14. Fakultät für Erziehungswissenschaft: Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Qualitative Forschungsmethoden unter besonderer Berücksichtigung schulischer Inklusion Jun.-Prof. Dr. Christine Demmer

2. Universität Bielefeld	15. Fakultät für Rechtswissenschaft: Strafrecht, Strafprozessrecht und Rechtsphilosophie Prof. Dr. Regina Harzer
	16. Fakultät für Soziologie: Soziologie Prof. Dr. Heidemarie Winkel
	17. Soziologie: Frauen- und Geschlechterforschung in Entwicklungsländern Prof. (i. R.) Dr. Gudrun Lachenmann
	18. Soziologie: Sozialwissenschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung Prof. (i. R.) Dr. Ursula Müller
3. Universität Bochum	19. Fakultät für Geschichtswissenschaften: Geschichte der Frühen Neuzeit und Geschlechtergeschichte Prof. Dr. Maren Lorenz
	20. Fakultät für Geschichtswissenschaften: Kunstgeschichte der Moderne mit einem Schwerpunkt in der Kultur- und Geschlechtergeschichte Prof. Dr. Anne Söll
	21. Fakultät für Geschichtswissenschaften: Transnationale Geschichte des 19. Jahrhunderts Prof. Dr. Sandra Maß
	22. Fakultät für Philologie: Medienöffentlichkeit und Medienakteure unter besonderer Berücksichtigung von Gender Prof. Dr. Astrid Deuber-Mankowsky
	23. Fakultät für Philologie: Transformationen audiovisueller Medien unter der besonderen Berücksichtigung von Gender und Queer Theory Prof. Dr. Henriette Gunkel
	24. Fakultät für Philologie: British Cultural Studies Jun.-Prof. Dr. Cornelia Wächter
	25. Fakultät für Sozialwissenschaft: Gender Studies Prof. Dr. Katja Sabisch
	26. Fakultät für Sozialwissenschaft: Soziologie/Soziale Ungleichheit und Geschlecht Prof. Dr. Heike Kahlert
	27. Evangelisch-Theologische Fakultät: Homiletik, Liturgik, Poimenik Prof. Dr. Isolde Karle
	28. Evangelisch-Theologische Fakultät: Reformations- und Neuere Kirchengeschichte Prof. Dr. Ute Gause
	29. Medizinische Fakultät: Funktionelle Proteomik Prof. Dr. Katrin Marcus
	30. Geschichtswissenschaft: Neuere und Neueste Geschichte/Geschlechtergeschichte Prof. (i. R.) Dr. Regina Schulte
31. Sozialwissenschaft: Soziologie, Geschlechter- und Sozialstrukturforschung Prof. (i. R.) Dr. Ilse Lenz	
32. Fakultät für Philologie: Film- und Fernsehwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der medialen Konstruktion von Gender Prof. (i. R.) Dr. Eva Warth	

4. Universität Bonn	33. Fakultät für Katholische Theologie: Mittlere und Neuere Kirchengeschichte/Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung Prof. Dr. Gisela Muschiol
	34. Philosophische Fakultät: Politische Wissenschaft und Soziologie Prof. Dr. Doris Mathilde Lucke
	35. Medizin: Gynäkologische Psychosomatik Prof. (i. R.) Dr. Anke Rohde
	36. Geschichte/Pädagogik: Frauengeschichte Prof. (i. R.) Dr. Annette Kuhn (verstorben 11/2019)
5. TU Dortmund	37. Fakultät für Kulturwissenschaften: Neue und neueste deutsche Literatur mit dem Schwerpunkt Gender und Diversität Prof. Dr. Sigrid Nieberle
	38. Fakultät für Rehabilitationswissenschaften: Frauenforschung in Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung Vertr.-Prof. Dr. Monika Schröttle
	39. Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften: Kulturgeschichte der Textilien Prof. Dr. Gabriele Mentges
	40. Fakultät Raumplanung: Stadt- und Regionalsoziologie Prof. Dr. Susanne Frank
	41. Zentrum für Hochschulbildung: Hochschuldidaktik und Hochschulforschung Prof. Dr. Liudvika Leisyte
	42. Erziehungswissenschaften: Bildungsforschung mit dem Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnologische Bildung Prof. (i. R.) Dr. Renate Schulz-Zander
	43. Hochschuldidaktik: Allgemeine Hochschuldidaktik/Frauen- und Geschlechterforschung Prof. (i. R.) Dr. Sigrid Metz-Göckel
	44. Raumplanung: Frauenforschung und Wohnungswesen in der Raumplanung Prof. (i. R.) Dr. Ruth Becker
	45. Rehabilitationswissenschaft: Frauenforschung in Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung Prof. (i. R.) Dr. Ulrike Schildmann
	6. Universität Duisburg-Essen
47. Fakultät für Ingenieurwissenschaften: Medien und Kommunikation unter Einschluss von Genderperspektiven im Umgang mit neuen Technologien Prof. Dr. Nicole Krämer	
48. Medizinische Fakultät/Institut für medizinische Psychologie und Verhaltensimmunbiologie: Experimentelle Psychobiologie unter Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Aspekten Prof. Dr. Sigrid Elsenbruch	
49. Medizinische Fakultät/Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters: Molekulargenetik von Adipositas und Essstörungen unter Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Aspekten Prof. Dr. Anke Hinney	

6. Universität Duisburg-Essen	50. Betriebswirtschaftslehre: Quantitative Methoden in den Wirtschaftswissenschaften Prof. Dr. Marie Paul
	51. Fakultät für Bildungswissenschaften: Arbeits- und Organisationspsychologie mit dem Schwerpunkt Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf Prof. Dr. Silja Bellingrath
	52. Fakultät für Bildungswissenschaften: Allgemeine Psychologie und Sozialpsychologie Prof. Dr. Gisela Steins
	53. Fakultät für Bildungswissenschaften: Sozialwissenschaften des Sports und Sportdidaktik Prof. Dr. Ulf Gebken
	54. Fakultät für Geisteswissenschaften: Geschichte: Geschichte des Mittelalters Prof. Dr. Amalie Föbel
	55. Fakultät für Geisteswissenschaften: Postcolonial Studies Prof. Dr. Patricia Plummer
	56. Fakultät für Soziologie: Sozialpolitik Prof. Dr. Ute Klammer
	57. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Didaktik der Sozialwissenschaften Prof. Dr. Sabine Manzel
	58. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Soziologie mit dem Schwerpunkt Vergleichende Soziologie Prof. Dr. Sigrid Quack
	59. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Comparative Sociology and Japanese Society Prof. Karen A. Shire, Ph. D.
	60. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Sozioökonomie mit Schwerpunkt Empirische Ungleichheitsforschung Jun.-Prof. Dr. Miriam Rehm
	61. Bildungswissenschaften: Sozialisationsforschung unter besonderer Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Sozialisation mit dem Schwerpunkt ausländische Mädchen und Frauen Prof. (i. R.) Dr. Renate Nestvogel
	62. Fakultät für Bildungswissenschaften: Erziehungswissenschaft – Weiterbildung und Frauenbildung Prof. (i. R.) Dr. Anne Schlüter
7. Universität Düsseldorf	63. Medizinische Fakultät/Institut für Rechtsmedizin: Rechtsmedizin (Gewalt und Geschlecht) Prof. Dr. med. Stefanie Ritz-Timme
	64. Philosophische Fakultät: Modernes Japan: Kulturwissenschaften und Genderforschung Prof. Dr. Andrea Germer
	65. Philosophische Fakultät: Modernes Japan Prof. Dr. Annette Schad-Seifert
	66. Philosophische Fakultät: Modernes Japan: Japanbezogene Frauen- und Geschlechterforschung Prof. (i. R.) Dr. Michiko Mae



-
8. FernUniversität Hagen
67. Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften:
Bildung und Differenz
Prof. Dr. Katharina Walgenbach
-
68. Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften:
Literatur- und medienwissenschaftliche Genderforschung
Jun.-Prof. Dr. Irina Gradinari
-
69. Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften:
Empirische Bildungsforschung
Prof. Dr. Julia Schütz
-
70. Rechtswissenschaftliche Fakultät:
Gender im Recht
Vertr.-Prof. Dr. Anja Böning
-
9. DSHS Köln
71. Institut für Soziologie und Genderforschung:
Soziologie und Sportsoziologie (Arbeitsbereich Geschlechterforschung im Sport)
Prof. Dr. Ilse Hartmann-Tews
-
10. Universität Köln
72. Humanwissenschaftliche Fakultät:
Historische Bildungsforschung mit Schwerpunkt Gender History
Prof. Dr. Elke Kleinau
-
73. Humanwissenschaftliche Fakultät:
Methoden der Bildungs- und Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung der Genderforschung
Prof. Dr. Susanne Völker
-
74. Humanwissenschaftliche Fakultät:
Ältere Deutsche Sprache und Literatur mit den Schwerpunkten Spätmittelalter, Frühe Neuzeit und historische Geschlechterforschung
Prof. Dr. Monika Schausten
-
75. Medizinische Fakultät/Medizinische Psychologie:
Neuropsychologie und Gender Studies
Prof. Dr. Elke Kalbe
-
76. Philosophische Fakultät:
Allgemeine Literaturwissenschaft/Medientheorie mit Schwerpunkt in der Geschlechterforschung
Prof. Dr. Claudia Liebrand
-
77. Philosophische Fakultät:
Deutsche Sprache und ihre Didaktik
Prof. Dr. Kirsten Schindler
-
78. Philosophische Fakultät:
Englische Literaturwissenschaft
Prof. Dr. Beate Neumeier
-
79. Philosophische Fakultät:
Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Prof. Dr. Manuela Günter
-
80. Philosophische Fakultät:
Systematische Theologie
Prof. Dr. Saskia Wendel
-
81. Musikwissenschaften:
Musikdidaktik
Prof. (i. R.) Dr. Ute Büchter-Römer
-
11. Universität Münster
82. Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften:
Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt der Theorie und Politik von Geschlechterverhältnissen
Prof. Dr. Gabriele Wilde
-
83. Fachbereich Physik:
Experimentelle Physik und Geschlechterforschung in der Physik
Prof. Dr. Cornelia Denz
-

11. Universität Münster	84. Katholisch-Theologische Fakultät: Christliche Sozialwissenschaft und sozioethische Genderforschung Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins
	85. Katholisch-Theologische Fakultät: Religionspädagogik und Bildungsforschung Prof. Dr. Judith Könemann
	86. Katholisch-Theologische Fakultät: Moraltheologie Prof. Dr. Monika Bobbert
	87. Exzellenzcluster Religion und Politik: Prof. Dr. Christel Gärtner
	88. Exzellenzcluster Religion und Politik: Ethnologie: Prof. Dr. Dorothea E. Schulz
	89. Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften: Deutsche und Europäische Sozialpolitik und Vergleichende Politikwissenschaft Prof. Dr. Annette Zimmer
	90. Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften: Soziologie von Arbeit und Wissen Prof. Dr. Stefanie Ernst
91. Katholisch-Theologische Fakultät: Altes Testament und Theologische Frauenforschung Prof. (i. R.) Dr. Marie-Theres Wacker	
12. Universität Paderborn	92. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Erziehungswissenschaft: Erziehungswissenschaft: Bildung, Geschlecht, Gesellschaft Prof. Dr. Antje Langer
	93. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft: Vergleichende Literaturwissenschaft und Intermedialität Prof. Dr. Claudia Öhlschläger
	94. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft: Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Gender Studies Prof. Dr. Jörn Steigerwald
	95. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft: Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft Jun.-Prof. Dr. Hendrik Schlieper
	96. Fakultät für Kulturwissenschaften/Musikwissenschaft: Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Genderforschung³ Prof. Dr. Rebecca Grotjahn
	97. Fakultät für Kulturwissenschaften/Psychologie: Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie unter Berücksichtigung der Geschlechterforschung Prof. Dr. Heike M. Buhl
	98. Fakultät für Kulturwissenschaften: Allgemeine Soziologie Prof. Dr. Birgit Riegraf
	99. Fakultät für Kulturwissenschaften: Mediensoziologie Prof. Dr. Jutta Weber
	100. Fakultät für Kulturwissenschaften: Praktische Philosophie Prof. Dr. Ruth Hagengruber
	101. Fakultät für Kulturwissenschaften: Amerikanistik: Literatur- und Kulturwissenschaft Prof. Dr. Miriam Strube

³ Die Professur „Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Genderforschung“ ist auch an der Hochschule für Musik Detmold angesiedelt, sodass die Professur an zwei Standorten vertreten ist.

-
12. Universität Paderborn
102. Fakultät für Maschinenbau:
Technik und Diversity
Jun.-Prof. Dr. Ilona Horwath
-
103. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Erziehungswissenschaft:
Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung
Prof. (i. R.) Dr. Barbara Rendtorff
-
104. Kulturwissenschaften:
Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Gender Studies
Prof. (i. R.) Dr. Gisela Ecker
-
13. Universität Siegen
105. Fakultät Bildung, Architektur, Künste/Musik:
Populäre Musik und Gender Studies
Prof. Dr. Florian Heesch
-
106. Philosophische Fakultät/Katholische Theologie:
Die Bibel und ihre Didaktik – Gender Studies/Masculinity Studies
Prof. Dr. Hans-Ulrich Weidemann
-
107. Philosophische Fakultät:
Didaktik der Geschichte
Prof. Dr. Bärbel P. Kuhn
-
108. Philosophische Fakultät:
Theoretische Philosophie
Prof. (i. R.) Dr. Marion Heinz
-
109. Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht:
Entrepreneurial Diversity & SME Management
Jun.-Prof. Dr. Kerstin Ettl
-
110. Erziehungswissenschaften:
Sozialpädagogik/Genderforschung/Wohlfahrtsgeschichte
Prof. (i. R.) Dr. Sabine Hering
-
14. Universität Wuppertal
111. Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften:
Praktische Philosophie
Prof. Dr. Friederike Kuster
-
112. Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften:
Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung
Prof. Dr. Rita Casale
-
113. Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften:
Theorie der Schule und Allgemeine Didaktik
Prof. Dr. Maria Anna Kreienbaum
-
114. Bildungs- und Sozialwissenschaften:
Pädagogik
Prof. (i. R.) Dr. Felizitas Sagebiel
-
115. Design und Kunst:
Kunst- und Designgeschichte
Prof. (i. R.) Dr. Gerda Breuer
-
15. FH Bielefeld
116. Fachbereich Ingenieurwissenschaften/Architektur/Bauingenieurwesen:
Architektur, Planungstheorie und Projektsteuerung unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Frau im Baubetrieb und Handwerk
Prof. Dipl.-Ing. Bettina Mons
-
117. Fachbereich Sozialwesen:
Gesellschaftstheorie, Gender Studies und Konstituierung sozialer Ungleichheit
Prof. Dr. Claudia Rademacher
-
118. Fachbereich Sozialwesen:
Sozialarbeitswissenschaften
Prof. Dr. Melanie Plößer
-

16. FH Dortmund	119. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften: Sozialmedizin und Public Health mit Schwerpunkt Geschlecht und Diversität Prof. Dr. med. Gabriele Dennert
	120. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften: Politik- und Sozialwissenschaften Prof. Dr. Ute Fischer
	121. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften: Klinische Psychologie und Sozialpsychologie Prof. Dr. Katja Nowacki
	122. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften: Soziologie Prof. Dr. Christina Möller
	123. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften: Recht in der sozialen Arbeit Prof. Dr. Maria Wersig
	124. Angewandte Sozialwissenschaften: Recht in der sozialen Praxis unter besonderer Berücksichtigung frauenspezifischer Problemstellungen Prof. (i. R.) Dr. Angelika Cottmann
	125. Architektur: Stadtplanung mit dem Schwerpunkt Frau und Gesellschaft Prof. (i. R.) Dipl.-Ing. Sigrun Dechêne
17. HS Bochum	126. Fachbereich Wirtschaft: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Marketing unter besonderer Berücksichtigung von Genderfragen Prof. Dr. Susanne Stark
18. HS Bonn-Rhein-Sieg	127. Elektrotechnik, Maschinenbau und Technikjournalismus: Journalistik: Insbesondere Online-Journalismus, Gender und Medien Prof. Dr. Susanne Keil
19. HS Düsseldorf	128. Fachbereich Architektur: Architektur und Innenarchitektur Prof. Tanja Kullack
	129. Fachbereich Design: Gender & Cultural Studies Prof_in Dr_in Yvonne P. Doderer
	130. Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften: Soziologie mit besonderem Schwerpunkt Geschlechtersoziologie Prof. Dr. Christiane Leidinger
	131. Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften: Soziale Arbeit und Migration Prof. Dr. Susanne Spindler
	132. Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Wirtschaftswissenschaften – insb. Personalführung und Gender Studies Prof. Dr. Tatjana Steusloff
20. FH Südwestfalen	133. Fachbereich Informatik und Naturwissenschaften: Informatik und Diversity Prof. Dr. RyLee Hühne
21. HS Niederrhein	134. Sozialwesen: Heil- und Inklusionspädagogik in der Sozialen Arbeit Prof. Dr. Sandra Glammeier
22. HS Rhein-Waal	135. Fakultät für Gesellschaft und Ökonomie: Soziologie mit dem Schwerpunkt Genderforschung Prof. Dr. Eva Maria Hinterhuber

22. HS Rhein-Waal	136. Fakultät für Gesellschaft und Ökonomie: Pädagogik mit dem Schwerpunkt Didaktik im Kindesalter Prof. Dr. Heike Helen Weinbach
	137. Fakultät für Gesellschaft und Ökonomie: Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Diversität und Inklusion Prof. Dr. Ingrid Jungwirth
23. HS Ruhr West	138. Institut Informatik: Human Factors and Gender Studies Prof. Dr. Sabrina Eimler
24. TH Köln	139. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften (Institut für Geschlechterstudien): Psychologie mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung Prof. Dr. Inken Lind
	140. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften (Institut für Geschlechterstudien): Psychologie mit dem Schwerpunkt Sozialpsychologie Prof. Dr. Renate Kosuch
	141. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Interkulturelle Bildung in sozialen Organisationen Prof. Dr. Schahrazad Farrokhzad
	142. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Zivil- und Sozialrecht Prof. Dr. Julia Zinsmeister
	143. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Politikwissenschaft/Sozialpolitik Prof. Dr. Sigrid Leitner
	144. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Kultur- und Medienpädagogik Prof. Dr. Angela Tillmann
	145. Design: Gender und Design und qualitative Designforschung Prof. (i. R.) Dr. Uta Brandes
25. Westfälische HS	146. Sozialwissenschaften: Psychologie Prof. (i. R.) Dr. Sabine Scheffler
	147. Fachbereich Wirtschaft: Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Management und Personalentwicklung unter besonderer Berücksichtigung frauenspezifischer Aspekte Prof. Dr. Katrin Hansen
26. Folkwang Universität der Künste	148. Fakultät 4: Gender und Diversity Prof. Dr. Simon Dickel
27. Kunsthochschule für Medien, Köln	149. Mediale Künste: Queer Studies in Künsten und Wissenschaft Prof. Dr. Isabell Lorey
28. FH für öffentliche Verwaltung NRW, Köln	150. Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung: Interkulturelle Kompetenzen und Diversity-Management Prof. Dr. Bettina Franzke
	151. Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung: Öffentliches Recht und Öffentliches Dienstrecht Prof. Dr. Binke Hamdan
	152. Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung: Politikwissenschaft und Soziologie Prof. Dr. Andrea Walter



29. Evangelische FH Rheinland-Westfalen-Lippe	153. Fachbereich Heilpädagogik und Pflege: Heilpädagogik mit dem Schwerpunkt Begleitung von Menschen mit Behinderung Prof. Dr. Kathrin Römisch
	154. Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Diakonie: Psychologie Prof. Dr. Cinur Ghaderi
30. Katholische HS Nordrhein-Westfalen, Abt. Aachen, Münster und Köln	155. Sozialwesen/Abt. Aachen: Musik und Soziale Arbeit Prof. Dr. Marion Gerards
	156. Sozialwesen/Abt. Köln: Soziologie Prof. Dr. Angelika Schmidt-Koddenberg
	157. Sozialwesen/Abt. Münster: Soziologie Prof. Dr. Brigitte Hasenjürgen
31. Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel	158. Feministische Theologie/Theologische Geschlechterforschung und Neues Testament Prof. Dr. Claudia Janssen
32. Fliedner FH Düsseldorf	159. Management und Diversity Prof. Dr. Susanne Kröhnert-Othman
33. FOM Hochschule Essen	160. Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement, Rektoratsbeauftragte für Diversity Management Prof. Dr. Anja Seng

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW
Universität Duisburg-Essen | 45127 Essen
www.netzwerk-fgf.nrw.de

ISBN 978-3-936199-32-1